Nr. 176. 36. Jahrgang. Einzelpreis 60 ₰ Mittwoch, den 26. April 1922. Abend-Ausgabe.

Bezugspreis: ℳ 24.— monatl. b. unſere Boten. Erſcheint wochentags 2mal, Montags 1 mal. Bei Nichterſcheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (31 mm breit) 2.50, außerh. des Verbreitungsbez. 2.70. Familienanzeig. 2.— ℳ Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) 13.—

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Erfüllungsort Elberfeld. Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und an vorgeſchriebenen Plätzen, für teleph. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkript. wird keine Gewähr übernommen. Die Geſchäftsräume ſind tägl. geöffnet von 8½—6½ Uhr, Samstags von 8—5½ Uhr.

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Kaiſerſtr. 50
Fernſprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Neuerweg 57
Fernſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Poincaré erläutert ſeine Rede.

GA Paris, 26. April. (Eig. Drahtb.) Miniſterpräſident Poincaré hat die franzöſiſchen Preſſevertreter geſtern abend erſucht, darauf hinzuweiſen, daß ſeine Aeußerung über eine etwaige Aktion in Deutſchland falſch aufgefaßt worden ſei. Frankreich iſt nach ſeiner Verſicherung entſchloſſen, ſich ſtrikte an den Verſailler Vertrag zu halten. Falls der Wiederherſtellungsausſchuß am 31. Mai ein gewolltes Verſagen Deutſchlands nicht feſtſtellt, werde Frankreich keinerlei Sonderaktion unternehmen, wenn es auch ſelbſt an ein gewolltes Verſagen glauben ſollte. Falls der Ausſchuß ein ſolches Verſagen aber feſtſtellt und die verbündeten Regierungen davon in Kenntnis ſetzt, wird Frankreich ſich auf Grund der Paragraphen 17 und 18, Anhang 2, zu den Wiederherſtellungsbeſtimmungen für berechtigt halten, evtl. auf eigene Fauſt gegen Deutſchland vorzugehen. Die genannten Paragraphen ermächtigen die „reſpektiven" Regierungen nach franzöſiſcher Auffaſſung zur Verhängung von Maßnahmen, die ſie im Falle eines vom Ausſchuß feſtgeſtellten Verſagens Deutſchlands für erforderlich halten könnte. Poincaré hob hervor, daß das Wort „reſpektive" auf Drängen Frankreichs hin in den Verſailler Vertrag aufgenommen worden ſei, um das Recht zu eventuellen Sonderaktionen vorzubehalten. (Im Paragraphen 18 iſt nur von Maßnahmen „der alliierten und aſſoziierten Mächte", alſo nicht von einer einzelnen Macht, die Rede.)

Poincaré teilte weiter mit, Barthou habe berichtet, daß ſein letzter Zwiſchenfall mit Lloyd George von der Preſſe ſtark übertrieben worden ſei. Lloyd George zeige ſich bemüht, in Eintracht mit Barthou weiterzuarbeiten. Poincaré verhehlt nicht, daß der Gedanke des europäiſchen Paktes ihm wenig zuſagt. Nach ſeiner Anſicht genügt in dieſer Hinſicht Artikel 10 der Völkerbundsakte vollkommen, da der beſondere Fall Deutſchlands durch den Verſailler Vertrag geregelt iſt. Nach der franzöſiſchen Auffaſſung würde nur Sowjetrußland von dem Pakt Nutzen haben. Eine Verſtändigung mit den Bolſchewiſten bezeichnet Poincaré als ſehr ſchwierig, wenn nicht als unmöglich. England, Italien und ſelbſt Belgien ſeien trotz allem geneigt, Rußland Staatskredite zur Verfügung zu ſtellen. Es iſt Frankreich nach Poincarés Erklärung unmöglich, dabei mitzumachen.

Dieſe Angaben über die franzöſiſche Regierungspolitik werden beſtätigt durch Meldungen aus Genua, die beweiſen, daß Barthou angewieſen iſt, ſich in den Beſprechungen über den europäiſchen Pakt einſtweilen abwartend zu verhalten und nur an einem offiziöſen Vorſchlagsaustauſch teilzunehmen. Barthou iſt weiterhin angewieſen, alles zu tun, um einen Bruch zu verhüten, für den Frankreich irgendwie verantwortlich gemacht werden könnte. Der „Petit Pariſien" veröffentlicht heute einen offiziellen Stimmungsartikel, in dem ausgeführt wird, man dürfe die Meldungen über die franzöſiſch-engliſchen Meinungsverſchiedenheiten nicht zu tragiſch nehmen. In den letzten Jahren habe es wiederholt ſo ausgeſehen, als ſei ein Bruch unvermeidlich, aber kein engliſcher und kein franzöſiſcher Staatsmann werde die Verantwortung für einen ſolchen Bruch auf ſich nehmen. Die franzöſiſch-engliſche Entente ſei noch auf Jahre hinaus für ganz Europa eine Notwendigkeit. Das „deutſch-bolſchewiſtiſche Bündnis" ſei ohne Zweifel ſehr bedenklich, aber von unmittelbarer Angriffsgefahr von deutſcher Seite könne nicht die Rede ſein.

*

Die Anſicht Poincarés, daß Frankreich auf eigene Fauſt gegen Deutſchland losgehen könne, wird, wie wir heute früh bereits mitteilten, von ſeinem engliſchen Verbündeten nicht geteilt. Lloyd Georges Sekretär, Sir Edward Grigh, hat in dieſem Sinne außerordentlich ſcharfe Erklärungen der Preſſe übermittelt. Lloyd George ließ erklären, daß er Poincarés Rede ſehr ernſt beurteile. Es ſei eine merkwürdige Inkonſequenz, das ſolidariſche Vorgehen des Verbandes zu befürworten und gleichzeitig anzudrohen, daß Frankreich gegebenenfalls auch ohne Unterſtützung ſeiner Verbündeten handeln würde. Dies ſei ein direkter Verſtoß gegen das Abkommen zwiſchen den Verbündeten, da ſich der franzöſiſche Miniſterpräſident über eine ſolche bedeutſame Erklärung nicht mit den übrigen verbündeten Kabinetten vorher ins Einvernehmen geſetzt habe. Poincaré habe kein Mandat von den übrigen Verbandsmächten, für ſie eine ſolche programmatiſche Erklärung abzugeben, und man müßte mit aller Deutlichkeit feſtſtellen, daß Poincarés Rede lediglich den franzöſiſchen Standpunkt darſtelle, dem ſich England nicht anſchließen könne und wolle. In Kreiſen engliſcher Journaliſten haben dieſe Ausführungen, einem Utd.-Telegramm zufolge, geradezu elektriſierend gewirkt, da man ſie als eine ſchärfere Wiederholung der warnenden Worte betrachtet, die Lloyd George in der Sonntagsſitzung an die „Friedensſtörer" richtete. Beſonderen Eindruck haben in dieſem Zuſammenhang Lloyd Georges Erklärungen gemacht, daß das britiſche Reich entſchloſſen ſei, alles aufzubieten, um zu verhindern, daß Europa nochmals zur Schlachtbank geführt werde. Grigh machte darauf aufmerkſam, daß Frankreich nach der Beſetzung der Städte Frankfurt am Main und Darmſtadt im Frühjahr 1920 ausdrücklich zugeſagt habe, niemals wieder ohne Zuſtimmung der Alliierten neue Sanktionen vorzunehmen.

Was „Petit Pariſien" zu wiſſen glaubt.

Der „Petit Pariſien" betont, nachdem er gleichfalls behauptet hat, Frankreich werde ſich nach der Entſcheidung des Wiederherſtellungsausſchuſſes richten, daß die deutſche Reichsregierung am 15. April die vorgeſchriebene Zahlung von 18 Millionen Goldmark geleiſtet hat und daß ſie allem Anſchein nach beabſichtige, die am 15. Mai fälligen 50 Millionen Goldmark ebenfalls zu bezahlen. Ferner müſſe aber Deutſchland bis zum 31. Mai die von der Wiederherſtellungskommiſſion verlangten Maßnahmen mit Bezug auf Garantien und auf die Finanzkontrolle ebenfalls erfüllen. Soweit die Garantien in Frage kommen, ſcheine die deutſche Regierung bereits eine Anſtrengung gemacht zu haben.

Das Blatt glaubt weiter mitteilen zu können, daß dem Wiederherſtellungsausſchuß bereits ein neues Steuerprogramm vorgelegt wurde. Man wiſſe allerdings noch nicht, ob dieſes Programm als genügend angeſehen wird, und ob die Reichsregierung bereit iſt, ihre Weigerung, die Finanzkontrolle anzunehmen, zurückzuziehen. In Sperrdruck heißt es wörtlich am Schluß des Artikels: „Selbſt wenn man den ſchlimmſten Fall annimmt und glaubt, daß Deutſchland den Forderungen des Wiederherſtellungsausſchuſſes eine Verzögerungspolitik entgegenſetzen wird, iſt es augenſcheinlich, daß Poincaré — und wir ſind ganz ſicher, ſeine Gedanken wiederzugeben — ein Vorgehen Frankreichs allein nicht ins Auge faßt, wenn er auch erklärt hat, daß „Frankreich allein das Recht hat, zu handeln". Er hat zu viel Vertrauen in den geſunden Menſchenverſtand der Verbündeten und ganz beſonders in die Loyalität Englands und ſeiner Regierung, um zu glauben, daß er ganz allein ſein Recht durchführen könne.

Verſtimmung in Amerika.

FZ **Neuyork**, 26. April. (Drahtb.) Die Rede Poincarés in Bar-le-Duc ruft hier Verſtimmung hervor. Die „World" wendet ſich in einem ſcharfen Artikel gegen den Neuyorker Bürgermeiſter, der den Marſchall Joffre im Namen der Stadt begrüßte. In dem Artikel heißt es, die militäriſche Betätigung einiger franzöſiſcher Staatsmänner ſei bedauerlich, da ſie den Frieden ſtöre.

*

Eine Hetzrede des franzöſiſchen Kolonialminiſters.

WTB **Paris**, 25. April. (Drahtb.) Kolonialminiſter Sarraut, der als Abgeordneter der ſozialiſtiſch-radikalen Partei angehört und Vorſitzender im Generalrat des Departements Aube iſt, erklärte bei Eröffnung des Generalrates u. a.:

Frankreich kann nicht zugeben, daß der Verzicht auf die berechtigten Anſprüche, die ihm aus den feierlich geſchloſſenen Friedensverträgen zuſtänden, oder daß die Abtretung dieſer Anſprüche neue Opfer denen hinzufügten, mit denen es ſeinen Sieg bereits ſo teuer bezahlt hätte. Frankreich, das herausgefordert worden ſei, könne kein Geſchick auf ſich nehmen, das ſchlimmer wäre als das Geſchick des beſiegten Feindes. Frankreich, das ſo viel Blut vergoſſen habe, könne es nicht hinnehmen, angeſichts der neuen Bedrohung (!) wieder wehrlos dazuſtehen. Wenn eine Gefahr für den Weltfrieden beſtehe, eine tatſächlich greifbare Gefahr (!), ſo ſei es nicht die unſinnige Fabel von jenem Imperialismus, den eine ebenſo niederträchtig wie klug organiſierte Propaganda Frankreich zuſchreibe. Eine Gefahr würde nur dann beſtehen, wenn die Schwäche der Nation diejenigen ungeſtraft laſſe, die ſchon einmal den Krieg entfeſſelt hätten und aus ihrer Straffloſigkeit nunmehr den Mut herleiten würden, es zum zweiten Male zu tun, in der Gewißheit, daß ſie dabei keine Gefahr liefen.

Das franzöſiſche Regierungsblatt über die Friedensgarantien Lloyd Georges.

WTB **Paris**, 25. April. (Drahtb.) „Temps" ſtellt in ſeinen Betrachtungen über den von Lloyd George geplanten Pakt des Nicht-Angriffes folgende Fragen: Iſt die Sowjetregierung bereit, aus freien Stücken und feierlich zu erklären, daß ſie die Grenzen aller ruſſiſchen Nachbarſtaaten einſchließlich der rumäniſchen, die auch Beßarabien umfaſſen, als endgültig anerkennt? Iſt die deutſche Regierung bereit, durch ihre Unterſchrift zu bezeugen und durch Abſtimmung des Reichstages bekräftigen zu laſſen, daß Deutſchland aus freien Stücken die durch den Verſailler Vertrag gezogenen Grenzen als endgültig hinnimmt, und daß es erklärt, niemals irgendwelche Anſprüche auf die Gebiete zu erheben, die durch den Verſailler Vertrag Belgien, Dänemark und Polen zurückerſtattet oder abgetreten wurden. Wenn auf dieſe beiden Fragen eine bejahende Antwort erteilt ſei, werde es vielleicht an der Zeit ſein, an den Pakt zu denken. Bis dahin erſcheint dem „Temps" jede vorbereitende Arbeit unnütz und gefährlich.

Scharfe Note Tſchitſcherins an die Polen.

TU **Genua**, 26. April. (Drahtb.) Tſchitſcherin hat geſtern im Namen der ruſſiſchen Delegation eine ſehr ſcharfe Note an Polen gerichtet. Die Note macht Polen darauf aufmerkſam, daß zwiſchen Polen und Rußland ein regelrechter Friedensvertrag beſtehe, der Polen auf die de jure-Anerkennung der Sowjetregierung verpflichtet. Der Rigaer Friedensvertrag verbinde Polen gegenüber Rußland mit mehreren Beſtimmungen wirtſchaftlichen und politiſchen Charakters. Dieſe Beſtimmungen ſeien dazu geeignet, Polen aus den Verhandlungen mit den Weſtmächten auszuſchließen. Tſchitſcherin fordert von Polen die Reſpektierung des Rigaer Friedensvertrages und daß es an den Verhandlungen der politiſchen Kommiſſion über die ruſſiſche Frage nicht mehr teilnimmt.

*

Die Note iſt ein Naſenſtüber für Polen, das bekanntlich ebenfalls die Einſpruchsnote an die Deutſchen gegen den deutſch-ruſſiſchen Vertrag unterſchrieben hat oder vielleicht als Schleppenträger Frankreich unterſtützen mußte. Tſchitſcherin drückt deshalb ſein Erſtaunen darüber aus, daß die polniſche Regierung, die mit der Sowjetregierung einen weitergehenden Vertrag abgeſchloſſen hat als die Deutſchen, mit zu jenen Mächten gehöre, die an dem deutſch-ruſſiſchen Vertrag Anſtand genommen haben.

*

Der Vertrag von Rapallo als Grundlage

WTB **Prag**, 25. April. Ein Mitglied der hieſigen ruſſiſchen Sowjethandelsmiſſion, Noſtowenio, erklärte einem Vertreter des „Prager Tagblatt" gegenüber, der deutſch-ruſſiſche Vertrag könne auch als Grundlage für einen ruſſiſch-tſchechoſlowakiſchen Vertrag dienen. Es wurde auch bereits zwiſchen Rußland und der Tſchechoſlowakei verhandelt. Man habe nie die Frage einer de jure-Anerkennung Rußlands aufgeworfen, ſondern nur die tatſächliche Anerkennung gefordert, wie ſie Rußland in Verträgen mit etwa zehn europäiſchen Staaten erlangte.

Eine polniſche Anklage.

WTB **Warſchau**, 25. April. (Drahtb.) Wie die Blätter melden, beauftragte die Regierung den Geſandten in Paris, dem Botſchafterrat eine Note zu überreichen, in der auf eine angebliche Tätigkeit von Orgeſchorganiſationen in Oberſchleſien hingewieſen wird.

Koſtſpielige Allüren.

GA **Warſchau**, 26. April. (Eig. Drahtb.) Das Abſchiedsgeſuch des polniſchen Kriegsminiſters verſetzt die polniſche Regierung in die peinlichſte Lage. Der Kriegsminiſter will zurücktreten, weil das Offizierkorps Bettelgehälter bekommt und maſſenweiſe die Militärkarriere im Stich läßt. Der Finanzminiſter dagegen erklärt, eine nennenswerte Erhöhung der Offiziersgehälter würde ſein notdürftig zuſammengeſtoppeltes Budget über den Haufen werfen und ſtellt die Kabinettsfrage. Außenminiſter Skirmund erklärte ſeinerſeits in Genua engliſchen Preſſeleuten, daß „die Unterhaltung der

Der Mann von der Straße.

Roman von Paul Oskar Höcker.

30) (Nachdruck verboten.)

Hannelore verſprach, den Bruder zu beſuchen. Von der Haushaltsſchule auf Schloß Leuchta bis nach Neuroda waren's kaum vier Kilometer. Sie hatten beide ihre Räder. Es ging ſogar die Sage, daß es auf Schloß Leuchta Reitpferde gebe; und die Geſchwiſter waren in jedem Sport bewandert. Im übrigen hatte Hannelore aber tatſächlich die Abſicht, Sport und Studiengedanken eine Weile ganz zu vergeſſen und ſich ehrpußlich nur um die jetzt ſo wichtigen Alltagsdinge in Haus und Hof zu kümmern.

Mit Frau Fritzi waren ſie ganz auseinander. Sie hatten ſich auch entſchloſſen, Berlin noch vor der Hochzeit ihrer Stiefmutter zu verlaſſen. Die Trauung war noch einmal verſchoben worden, weil Fillek v. Marieſen die Gaſtſpielfahrt nach den Ententeländern hatte allein ausführen müſſen. Da auch Hans J. Krauſe zufällig nicht in Berlin weilte, als ſie ihre Reiſe nach Thüringen antraten, ſo bildeten Fräulein Krüger und eines der zuletzt im Dienſt geweſenen Hausmädchen das einzige Abſchiedsgeleit zum Anhalter Bahnhof.

„Man hat uns nicht den Rock zerriſſen —", Hannelore ſagte es zu Arnold, mit dem ſie Arm in Arm am Gangfenſter ſtand, als der Zug die Bahnhofshalle verließ. Sie wollten beide lachen, aber das Heimweh packte ſie doch, und ſie preßten für ein paar Augenblicke die Zähne feſt aufeinander.

Aus der Ferne winkten noch zwei Tücher ihnen nach. Deren Inhaberinnen waren in den letzten Jahren, unter Frau Fritzis milder Hausherrſchaft, zu ganz ſtattlichen Ausſteuern gelangt.

... In Erfurt verließen die Geſchwiſter den Zug. Hätte Hannelore rechtzeitig geſchrieben oder telegraphiert, ſo wäre gewiß der Wagen von Schloß Leuchta zur Stelle geweſen, um ſie abzuholen. Aber es war ihnen ſo noch lieber. Sie kannten Erfurt noch nicht und entſchloſſen ſich, als ſie inmitten ihres Gepäcks in der Bahnhofshalle ſtanden, noch für einen Tag hier zu bleiben. So ließen ſie dann „all' ihr Hab und Gut", wie Hannelore mit etwas Spott ſagte, in ein Hotel ſchaffen.

„Wenn wir einander nicht ſo fabelhaft ähnlich ſähen, würde ich glauben, ſie halten uns für ein durchgegangenes Liebespaar", flüſterte Hannelore dem Bruder zu.

Arnold lachte, er war aber doch etwas rot geworden, denn die Blicke, mit denen der Portier, der Hotelſekretär, ſogar der Liftjunge ſie muſterten, waren faſt mißtrauiſch. Das änderte ſich indes, als der Gepäckträger nach und nach das immerhin ziemlich umfangreiche Gepäck hereinſchaffte. Lediglich Arnolds Schillerkragen, ſeine Gewohnheit, ohne Hut zu gehen, und die Sportsanzüge der beiden jungen Leute hatten das Bedenken der Hotelangeſtellten hervorgerufen.

Die ganze Stadt wimmelte von jungen Leuten, Mädchen, Knaben und Kindern in der Wandervogeltracht. Schon auf der Fahrt vom Bahnhof hatten die Geſchwiſter erſtaunt durch die Glasſcheiben des raſſelnden Omnibus Ausſchau gehalten. In langen Ketten eingehängt, wanderten Mädchen in Dirndlkleidchen, Kränze im Haar, durch die enge Gaſſe an der Reglerkirche vorbei. Auf dem Anger, mitten zwiſchen den alten gotiſchen Paläſten und den neuen Kaufhäuſern, ſpielten Gruppen von Kindern, in Turnerordnung marſchierten ſingende Trupps, geführt von Halberwachſenen oder Lehrern und Lehrerinnen.

„Es iſt wohl ein großes Volksfeſt hier?" fragte Hannelore das Stubenmädchen, das ſie kommen ließ, um ſich bei der Unterbringung der Sachen in den beiden Hotelzimmern helfen zu laſſen.

„Die Freideutſchen ſind es wohl wieder, die Wandervögel und ſo ein Volk." Das Mädchen tippte ſich an die Stirn. „Die ſind alle ein biſſel verdreht. Der Ober ſagt, bis heute mittag ſind es ſchon an die Zehntauſend. Ein Gewürge in der Stadt und um den Dom herum, daß die Polizei dort den Wagenverkehr verboten hat. Das Kroppzeug von Kindern, die ihren Eltern davongelaufen ſind. Und ein Geſindel von Frauensperſonen, groß und klein, die ſich haben wie im Kino, wo ſie Wild-Weſt aufführen. Ach, noch ſchlimmer. Keine Hüte, bloß Kränze. Und die kurzen, bunten Kittel, es iſt 'ne Schande! Na, und das Mannsvolk. Nackte Knie und langes Haar. Verwahrloſt wie die Handwerksburſchen. Und durchgedrückt haben ſie's, daß ſie am Dom und in der Severikirche zuſammenkommen dürfen. Und der Apoſtel oder wie ſie ihn nennen, ihr Orje, wird predigen. Das iſt ein ganz Verſchrobener, ein Schloſſer ſoll's ſein. Im Winter arbeitet er in der Stadt und im Sommer macht er das Land unſicher. Und nicht nur Lumpenpack, das nichts zu verzehren hat, ſchließt ſich ihm an, nein, auch Kinder von ganz anſtändigen Leuten. Ja, das iſt alles noch der Krieg, ſagt der Ober."

Sie ſahen von den Fenſtern aus den jetzt faſt beängſtigend gewordenen Verkehr auf der Straße. Alles zog in der Richtung zum Dom. Gruppen blieben ſtehen und tanzten Reigen, wozu ſie ſangen. Sofort bildete ſich ein dichter Kreis um ſie. Laute und Geige ſpielten dazu.

„Mein Herrgöttchen, iſt es die Möglichkeit!" rief das Stubenmädchen plötzlich und rannte auf den Balkon von Hannelores Zimmer. „Da — da — — hören Sie nicht? Das iſt die Mater glorioſa vom Dom, die Rieſenglocke. Die läuten ſie für das Volk! — Und die Schulen haben geſtern freigeben müſſen. Es ſind ja keine Kinder mehr auf den Bänken zu halten. Und in ſo viel Fabriken wird ſchon die halbe Woche gefeiert, weil die Arbeiter nicht gekommen ſind. Natürlich überall die Jugendlichen. Unſere Kellnerlehrlinge ſind auch mit. Ach, es iſt wie eine Krankheit. Ein Stammgaſt hat geſagt: die Drehkrankheit. Und man weiß nicht, ſoll man lachen oder weinen."

Hannelore und Arnold duldete es nicht länger in ihrem Zimmer. Sie hatten ſeit dem haſtig genommenen Frühſtück in der Berliner Hotelpenſion noch nichts genoſſen, aber ſie ſtürmten jetzt, von dem mächtigen Dröhnen der Rieſenglocke ſeltſam bewegt, auf die Straße.

Und der Wirbel erfaßte ſie und zog ſie mit zum Dom.

Das war ein ganz überwältigendes Bild auf dem Friedrich-Wilhelm-Platz. Die weite Fläche bis zu den Büſchen, hinter denen die Höhe mit dem Dom und der Severikirche in die blaue Sommerluft aufragte, war von vielen Tauſenden von Kindern und Halberwachſenen angefüllt. Und noch immer drängten aus allen Gaſſen und Straßen, die hier mündeten, neue Scharen hinzu. Auch die breiten Stufen, die zur Höhe führten, waren von der zappelnden, rufenden, lachenden, ſingenden Menge kleinen Volks beſetzt. Am dichteſten drängten ſich die Züge vor den Hauptportalen der beiden mächtigen Gotteshäuſer zuſammen, deren Türme und Giebel und ſeltſam ſpitze Dächer hoch hinauf ins Himmelsblau ſtießen. Trotz der faſt beängſtigenden Fülle herrſchte eine gewiſſe Zucht: die unzähligen kleinen Gruppen gehorchten ihren Führern auf einen Wink. Die Führer wieder verſtändigten ſich durch Zeichen. Man ſchien die zum Dom drängende Menge davon abhalten zu wollen, daß alles zum Hauptportal ſtrebte, weil dort der Zugang ſich wie in einem Trichter verſtopfte. Auf dem bis zum letzten Plätzchen gefüllten Umlauf um das Hauptſchiff des Domes, über die bis zum Buſchwerk des Friedrich-Wilhelm-Platzes herabreichenden Arkaden ertönte jetzt ein Signal. Ein Horniſt blies es. Auf dem weiten Platz ſchwiegen ſofort die Tauſende von Kindern. Und dann trat ein braungebrannter junger Menſch mit offenem Halskragen und bloßem Kopf an den Steinrand der Brüſtung und gab mit heller Stimme Anweiſungen an die Führer. Auch in der Severikirche fände eine Anſprache ſtatt, verkündete er, und die Scharen, die rechts von der Domtreppe ſtünden, ſollten durch den zweiten Eingang dort eintreten. Gehorſam ſchwenkten die Züge ab. Die meiſten Kinder hielten Blumen in den Händen oder trugen Kränze auf dem Kopf. Das Farbenſpiel, das ſich nun in der Bewegung der unabſehbaren Scharen entwickelte, wirkte überraſchend: es war, als ob weite, reiche Blumenbeete mit einem Male ſich in Bewegung ſetzten.

(Fortſetzung folgt.)

polnischen Armee den Tiefstand der polnischen Mark erkläre und Polens Finanzkraft übersteige." Die polnische Presse aber, von Paris unaufhörlich aufgepeitscht, fordert kategorisch eine von gutbezahlten Offizieren geführte starke Armee.

Deutsches Reich.

Vor der Finanzministerkonferenz.

Berlin, 26. April. (Drahtb.) Auf der Tagesordnung der am Donnerstag in Würzburg beginnenden Konferenz der deutschen Finanzminister steht die Frage der Verteilung der Reichssteuern zwischen Reich, Länder und Gemeinden, sowie die Frage, inwieweit die Vorschüsse des Reiches an die Länder und Gemeinden zur Erhöhung der Beamtenbesoldung vom Reich oder den Ländern und Gemeinden übernommen werden. Der Reichsfinanzminister Dr. Hermes wird an der Konferenz teilnehmen.

Gegen ein selbständiges Oberschlesien.

† **Breslau, 25. April.** (Drahtb.) Nach Blättermeldungen sprach sich der Bezirkstag der oberschlesischen demokratischen Partei in Neiße gegen die Bildung eines Landes Oberschlesien aus, da nach der Zerstückelung Oberschlesiens der bei Deutschland verbleibende Rest als Staat nicht lebensfähig sei. Die Entschließung fordert jedoch eine Ausgestaltung der preußischen Provinzialautonomie. Selbstverständlich müsse das oberschlesische Volk in freier Abstimmung selbst über das Schicksal des Landes entscheiden.

Der Nachfolger Hués.

TU **Berlin, 26. April.** Als Nachfolger des Abg. Hué tritt der Gewerkschaftssekretär Karl Spiegel (Bielefeld) in den Reichstag ein.

Deutsche Auslandsvertretungen.

WTB Berlin, 25. April. (Drahtb.) Das deutsche Generalkonsulat in Antwerpen ist eröffnet und wird von Generalkonsul Franoux geleitet.

Lärm in der Berliner Stadtverordneten-Sitzung.

WTB Berlin, 25. April. (Drahtb.) Die Stadtverordnetenversammlung hatte einen Antrag der drei sozialistischen Fraktionen, den 1. Mai in den städtischen Betrieben als Feiertag gelten zu lassen, abgelehnt. Bei der Beratung der Magistratsvorlage über die Erhöhung der Löhne der städtischen Arbeiter und Erhöhung der Werktarife kam es in der Berliner Stadtverordnetenversammlung zu einer großen Schlägerei. Der Stadtverordnete Dr. Koelitz (USP.) nannte den Oberbürgermeister einen Lümmel, worauf die Rechte die Entfernung Dr. Koelitz aus dem Sitzungssaal verlangte. Unabhängige und Kommunisten stürmten zum Rednerpult, vor dem sich eine regelrechte Schlägerei entwickelte. Stadtv. Leupold (Komm.) ergriff einen Stuhl und schlug mit ihm in die Masse der Ringenden hinein. Nach einer Viertelstunde ungeheurer Aufregung im Saale, gelang es schließlich dem Stadtverordnetenvorsteher, einigermaßen die Ruhe wiederherzustellen. Stadtv. Dr. Koelitz wurde nunmehr von ihm wegen seines Zurufes zur Ordnung gerufen. Endlich wurde der Antrag auf Ueberweisung der gesamten Vorlage an einen Ausschuß mit 101 gegen 89 Stimmen angenommen.

Umgegend und Nachbargebiete.

Die Aktendiebstähle in Düsseldorf.

Düsseldorf, 25. April. Ein Abschnitt aus der großen Aktendiebstahlsangelegenheit beim hiesigen Landgericht kam in einer Strafkammerverhandlung gegen die Kaufleute Böhm und Liederbell zur Sprache. Die beiden hatten von dem jetzt in Untersuchungshaft befindlichen Justizobersekretär Weinberg für je 1000 M. Strafakten über ein gegen sie schwebendes Hehlereiverfahren angekauft. Weinberg war eines Tages bei ihnen in der Wohnung erschienen und hatte ihnen die Akten zum Kauf angeboten. Die 2000 Mark teilte Weinberg mit dem Justizwachtmeister Röder, der es unternommen hatte, die Akten aus dem Geschäftsgang der Staatsanwaltschaft zu entfernen. Gegen die Aktendiebe wird das Schwurgericht hier noch verhandeln. Die Aufkäufer Böhm und Liederbell wurden wegen Hehlerei zu je 3 Monaten Gefängnis, an deren Stelle je 30 000 Mark Geldstrafe tritt, verurteilt.

Lokales.

Elberfeld, 26. April

e.— Das Auflassen von Papierdrachen bezw. Windvögeln in den Straßen und auf öffentlichen Plätzen ist bei Strafe verboten. Von der Polizeiverwaltung wird hierauf wiederholt hingewiesen. Verstöße gegen die Verordnung werden bestraft.

e.— **Hockey-Kreistag in Elberfeld.** Am kommenden Sonntag wird in Elberfeld (Hotel Union) 7½ Uhr ein Kreistag des Kreises Düsseldorf im westdeutschen Hockeyverband stattfinden. Zum Kreise Düsseldorf gehören auch die Städte Elberfeld, Barmen, Solingen, Remscheid, Vohwinkel usw. Zur Verhandlung stehen äußerst wichtige Punkte, u. a. dürfte die bekannte Spielausschußangelegenheit, mit der sich bereits die Kreistage in M.-Gladbach und Essen beschäftigten, zur Sprache kommen.

e.— **Viehhandelserlaubnis.** Der preußische Staatskommissar für Volksernährung hat die Gültigkeit der für das Kalenderjahr 1921 erteilten Erlaubniskarten zur Ausübung des Viehhandels bis zum 30. Juni 1922 ausgedehnt.

e.— **Geschäftsjubiläum.** Gestern waren es 50 Jahre, seitdem die vormals W. Fröhlingsche Buchhandlung sich im Besitz der Familie Faßbender befindet. Dem Buchhändler Jos. Faßbender, der das Geschäft auf eine beachtenswerte Höhe brachte, ist es leider nicht vergönnt gewesen, seine 50jährige Selbständigkeit zu erleben. Seit seinem Tode wird das Geschäft unter dem alten Namen von seiner Witwe geleitet.

e.— An der **Höheren Handelsschule** zu Elberfeld beginnen Mitte Mai neue Lehrgänge in fremden Sprachen, Handelsfächern und technischen Fertigkeiten. Junge Kaufleute werden besonders auf das Erlernen des Spanischen und Russischen aufmerksam gemacht. Auskunft im Amtszimmer (Döppersberg 36).

Barmen, 26. April.

b.— Die **Stadtverordnetenversammlung** genehmigte in der nichtöffentlichen Sitzung den Verkauf von Geländestreifen an der Schönebeckerstraße und auf Clausen und vergab die Ausführung von Schotterarbeiten zur Instandsetzung verschiedener Straßen, die Lieferung der Rahmstein- und Plattenverlegungsarbeiten für Bürgersteigunterhaltung zunächst auf ¼ Jahr, die Lieferung von Basaltkleinschlag und -splitt, die Ausführung von Asphaltarbeiten für Bürgersteigunterhaltung ebenfalls auf ¼ Jahr, die Ausführung der Erd- und Maurerarbeiten und die Lieferung von Feuertonspülsteinen und Messingablaufventilen für die Neubauten der Kleinsiedlung, die Dachdeckerarbeiten am Heim für Obdachlose, die Lieferung von Grauwackepflastersteinen und Granitpflastersteinen. Weiter genehmigte die Versammlung die Wiederbesetzung der Stelle des Leiters der bakteriologisch-anatomischen Abteilung der städtischen Krankenanstalten durch den Privatdozenten Dr. med. Wätjen aus Freiburg. Gegen die Anstellung der Straßenmeister Bloch, Kirchner, Kraus und Müller, der Stadtdiener Gerhardts, Höhle, Schmitz, Spenner, Steinhoff, Weber und Westip, der Verwaltungsanwärter Boehm, Meisel und Weber, des Verwaltungsgehilfen Haberland und von 37 Dauerangestellten als Beamte wurden Einwendungen nicht erhoben. Mit der Annahme von Staatszuschüssen für die höheren Lehranstalten für das Rechnungsjahr 1921 erklärte sich die Versammlung einverstanden.

b.— **Beschulung blinder und taubstummer Kinder.** Blinde, taubstumme, an hochgradiger Taubheit oder Schwachsichtigkeit leidende Kinder, die das vierte Lebensjahr zurückgelegt haben, sind nach dem Gesetz über die Beschulung blinder und taubstummer Kinder vom 7. August 1911 von ihren Eltern oder gesetzlichen Vertretern bis zum 20. September der Schulabteilung, Rathaus, Westflügel, Zimmer 123 (Eingang Heubruch) anzuzeigen.

b.— **Wem gehört das Pferd?** Seit Freitag voriger Woche ist in Barmen, Schlachthof, ein schweres Arbeitspferd, schwarzer Wallach, eingestellt, dessen Eigentümer sich bisher nicht gemeldet hat. Es muß deshalb angenommen werden, daß das Pferd irgendwo gestohlen worden ist und bei Gelegenheit des hiesigen Pferdemarktes verkauft werden sollte.

b.— **40 Meter Leitungsdraht gestohlen.** Von einem Fabrikdach wurden vor einigen Tagen etwa 40 Meter Leitungsdraht gestohlen. Der Draht besteht aus sieben Kupferdrähten, die umsponnen sind. Vor Ankauf wird gewarnt.

Kunst und Wissenschaft.

Schauspielhaus Remscheid.

Die Wiedergeburt. Eine phantastische Komödie von C. P. van Rossem. (Uraufführung.)

Mehr als im Vorjahre sieht sich das Remscheider Schauspielhaus aus Nützlichkeitsgründen gezwungen, auf dem Gebiete der Operette billige Gegenwartsware zu bieten, aber trotzdem hat es seinen künstlerischen Ehrgeiz durchaus nicht beiseite gelegt. Schon zum zweiten Male in diesem Jahre bringt der Leiter, Intendant Ernst Müller-Multa, dessen von künstlerischer Eigenart und persönlicher Note getragenen Inszenierungen auch außerhalb des Bergischen Landes Beachtung finden, eine Uraufführung heraus, die man als Erfolg buchen darf. Wie unlängst bei Jungnickels „Himmelsschneider", griff man in das Gebiet des phantastischen Spiels. Man bot nach dem Manuskript der deutschen Uebersetzung durch Else Otten ein „Die Wiedergeburt" betiteltes Bühnenwerk des Holländers van Rossem, dessen „Femina" in Berlin herauskam und günstige Beurteilung fand. Ein phantastisches Spiel nennt er seine Groteske, die nicht frei ist von Weitschweifigkeiten des Dialogs und an verschiedene Vorbilder gemahnt, von Molière angefangen, an dessen „Misanthrop" der Grundgedanke und an dessen „Eingebildeten Kranken" der übrigens wirkungsvoll knapp gefaßte erste Akt erinnert, bis zu Shaw und Wedekind und in den durch Sentimentalitäten allerdings etwas verwässerten beiden Schlußbildern bis zum „Schneider Wibbel" des Rheinländers Müller-Schlösser, der ja bekanntlich seine eigene Leich' sieht. Dadurch leidet die Einheitlichkeit des anfänglich wohl als satirische Karikatur gedachten Stücks, das zwar nicht die Literatur wesentlich bereichert, aber als theatergerechtes Lustspiel mit drastischem Einschlag weit über der Linie derjenigen Fabrikate steht, mit denen Schwank- und Komödiendichter von heute den Markt überschwemmen.

„Die Wiedergeburt". Rossem will die Wandlung zeigen, die ein Menschenverächter durchmacht, ein Hasser, ein Lebensverneiner, der, erkennend, daß er in seiner Pflegerin und seinem Diener doch noch Menschen um sich hat, die ihn lieben, einen seelischen Gesundungsprozeß durchmacht, sich wieder freut an Natur und Sonne und dem blühenden Frühling und sich schließlich sogar regelrecht verliebt — in seine Pflegerin natürlich. Die erwähnte Erkenntnis erhält er allerdings auf einem merkwürdigen Wege. Er war ein schrullenhafter Sonderling geworden, der sich einredete, daß er krank sei und zu einer ganz bestimmten Stunde sterben werde. In diese Idee hatte er sich dermaßen verrannt, daß er tatsächlich um diese Zeit, wenn auch nicht wirklich stirbt, sondern — bei indischen Fakiren soll ja ähnliches möglich sein — durch diese Autosuggestion in eine Art Starrkrampf verfällt und für tot gehalten wird. Nun hat er, um sich an seinen Verwandten zu rächen, von denen er weiß, daß sie nur auf seine Erbschaft warten, testamentarisch bestimmt, daß derjenige Universalerbe werden soll, der ihm die beste Grabrede hält. Bei der Testamentseröffnung beißen sich die Erben um die Haut des Bären, und es fallen allerhand liebliche Kraftausdrücke gegen den Erblasser nach jedem Satz des raffiniert pointierten Testaments. Die größte Rache genießt dieser, als er seinen heuchlerischen Grabrednern in Person erscheint.

Durch seine zwar mitunter ganz und gar nicht geschmackvolle, aber mitunter überwältigend komische und entschiedenen Bühnenblick verratende Szene — ein Bild zeigt das Erwachen aus dem Scheintod, das letzte spielt auf dem Friedhof, am köstlichsten wirkt aber die Testamentseröffnung auf die Lachmuskeln — ist der mit mehr oder weniger geistreichen Paradoxen gespickten und mit philosophischen Sentenzen und den Umkehrungen jonglierenden Komödie die Zugkraft gesichert. Voraussetzung ist aber dabei, daß der Dialog, namentlich der beiden letzten Akte, durch herzhafte Striche eine stärkere Konzentration erhält und weniger zerflattert.

Wie stets, wenn man ins Remscheider Theater kommt, hatte man an den eindrucksvollen und originellen, den ergötzlichen Humor des Ganzen unterstützenden Szenenbildern und an dem fast durchweg charakteristischen, jedenfalls aber gut abgestimmten Spiel der Darsteller seine ehrliche Freude. Wir nennen besonders Egon Helms in der Hauptrolle des Laverius, Annemarie Hochstedt als Schwester Eliane, Albert Walter und Hansi Mahler-Runge (Onkel und Tante) und in der Rolle des Vetters den noch nicht zwanzigjährigen Bruder der Erika Beilke, in dem Talent zu stecken scheint. Die Hauptdarsteller zeigten sich mit dem das Spiel leitenden Intendanten am Schluß wiederholt dem begeistert Beifall spendenden Hause.

K.—

Letzte Telegramme.

Der Reichskanzler über Poincarés Drohung.

WTB **London, 26. April.** Der Genueser Berichterstatter des „Daily Expreß" ersuchte den Reichskanzler Dr. Wirth um seine Ansicht über die Drohung Poincarés, allein vorzugehen. Dr. Wirth erwiderte, nach deutscher Ansicht sei es dem Friedensvertrag zufolge nicht möglich, daß Frankreich auf eigene Verantwortung Sanktionen anwende.

Großes Unbehagen.

WTB **London, 26. April.** (Drahtb.) Der Sonderberichterstatter der „Westminster Gazette" in Genua berichtet, die Konferenz befinde sich in einem Zustand großer Unsicherheit und Nervosität. Man sehe, daß das „Neue Europa" dort nicht zustande kommen könne. Poincarés Rede habe in Genua einen peinlichen Eindruck hervorgerufen. Alle Abordnungen sehen, daß es jeden Tag schwieriger werde, für ein Uebereinkommen zu wirken. Dieses große Unbehagen tritt auch in den Sachverständigenausschüssen zutage, wo die Befürchtung herrsche, daß die gesamte Arbeit zwecklos gewesen sei. Die Russen nützten diese Periode aus, um ihre Vorschläge unbestimmter als je zu gestalten.

Lloyd Georges Burgfriedensplan.

WTB **London, 26. April.** (Drahtb.) In einer gestern abend um 9 Uhr aus Genua abgesandten Reutermeldung heißt es, zu der gestern dort durch die britischen und französischen Juristen fortgesetzten Prüfung des von Lloyd George Barthou überreichten Entwurfs für den geplanten Burgfriedenspakt, es müsse erwähnt werden, daß man auf Schwierigkeiten stoßen wird, insbesondere, da Grenz- und andere Fragen berührt werden.

Die Schwierigkeiten der Währungsfrage

WTB **Genua, 25. April.** (Drahtb.) In der Sitzung des Sonderausschusses, der die aus den Währungsschwankungen und Währungsunterschieden in den verschiedenen Ländern im Eisenbahnverkehr sich ergebenden Schwierigkeiten erörterte, wurde nach längeren Ausführungen der Sachverständigen festgestellt, daß der Ausschuß nicht imstande sei, die Währungsprobleme zu lösen und sie der im Artikel 5 des Resolutionsvorschlages vorgesehenen technischen Konferenz von Eisenbahnverwaltungen überlassen werden müssen. Demgemäß wurde von der ersten Unterkommission beschlossen, Artikel 5 des Resolutionsvorschlages und die Währungsfragen als eine der ersten und wichtigsten Aufgaben der demnächst einzuberufenden technischen Konferenz der Eisenbahnverwaltungen zu übergeben. Zu Artikel 6 sagte Staatssekretär Stiele namens der deutschen Regierung, daß die im Resolutionsvorschlage vorgesehene Fassung nicht annehmbar erscheine, und er schlug vor, Artikel 6 wie folgt zu fassen: Sofern es angezeigt erscheinen sollte, daß die beteiligten Regierungen die Fortschritte überwachen, die in der Durchführung der in den vorstehenden Artikeln vorgesehenen Maßnahmen von den einzelnen Staaten gemacht worden sind, werden die Vertreter der beteiligten Staaten unter voller Gleichberechtigung in Genf zusammentreten, um von den technischen Einrichtungen des Völkerbundes Gebrauch machen zu können. — Der deutsche Gegenvorschlag fand keine Annahme, jedoch wurde auf Vorschlag des ungarischen Vertreters noch eine Textänderung in dem Sinne vorgenommen, daß die Vertreter der nicht am Völkerbund beteiligten Staaten die volle Gleichberechtigung mit den den technischen Organisationen des Völkerbundes angehörenden Vertretern genießen sollten. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen und die Aufgaben der ersten Kommission als erledigt erklärt.

Amerikanischer Besuch.

BZ **Berlin, 26. April.** Der amerikanische Senator Briton, der zu den einflußreichsten Politikern Washingtons gezählt wird, trifft heute, von Paris kommend, mit mehreren amerikanischen Herren in Berlin ein.

Zur Umsatzsteuer.

GA **Berlin, 26. April.** (Eig. Drahtb.) Ueber die vom „Berliner Tagebl." gebrachte Mitteilung, daß Steuerpflichtige für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1922 nur zu dem bisherigen Satze von 1½ Prozent zur Umsatzsteuer herangezogen werden, wenn sie nachweisen können, daß es ihnen nicht möglich gewesen sei, die Erhöhung der Umsatzsteuer auf 2 Prozent in den Verkaufspreis einzukalkulieren, sind wir zur Feststellung ermächtigt, daß von einer Herabsetzung des Umsatzsteuersatzes auf 1½ Prozent nicht die Rede sein kann. Da die Steuerpflichtigen im Dezember 1921 darauf hingewiesen worden sind, sich wenn möglich auf 3 Prozent — den ursprünglich vorgesehenen Satz — einzurichten, kann nach Ansicht des Reichsfinanzministeriums in der ausnahmslosen Erhebung von 2 Prozent in keinem Falle eine Härte erblickt werden. Die Leistung der ersten Vierteljahreszahlung bis 30. April kann nur dringend angeraten werden, weil bei Nichteinhaltung dieses Termins der Steuerpflichtige zur Tragung von Verzugszinsen herangezogen werden kann.

Morgan über die Möglichkeit einer deutschen Anleihe.

FZ **Neuyork, 26. April** (Drahtb.) Morgan wird Mitte Mai in Paris sein. Er erklärte, der amerikanische Markt sei aufnahmefähig für eine größere deutsche Anleihe, sofern ausreichende Sicherheiten gegeben werden und der Zinsfuß für amerikanische Zeichner genügenden Anreiz bilde. Ueber die von der amerikanischen Regierung gestellten Bedingungen hat sich Morgan nicht geäußert.

Warnung an Frankreich.

GA **London, 26. April.** (Eig. Drahtb.) „Daily Chronicle", das Blatt Lloyd Georges, richtet deutlich eine Warnung an Frankreichs Adresse, indem er schreibt: Wenn Frankreich die Konferenz von Genua verläßt, wird es moralisch und politisch isoliert werden. Jeder wird ihm mißtrauen. Es wird als Feind des Friedens allein in Europa stehen bleiben.

Lenin soll kommen.

WTB **London, 26. April** (Drahtb.) „Daily Expreß" meldet aus Riga, Lenin werde innerhalb einer Woche in Genua erwartet. Er werde seinen Einfluß geltend machen, um den Zusammenbruch der Konferenz zu verhindern.

Der internationale Gewerkschaftsbund über die Abrüstung.

TU **Rom, 26. April.** (Drahtb.) Der Gewerkschaftskongreß hat die Abrüstung erörtert. Der Tscheche Drobecky schlug gegen einen neuen Krieg den Generalstreik vor. Dasselbe Mittel empfahlen der Italiener Reina, der Schweizer Ilg und der Deutsche Dittmann. Dieser wies darauf hin, daß aus Deutschland keinerlei Kriegsgefahr droht. Auch ohne Ententekontrolle werde das deutsche Proletariat jede Herstellung von Kriegsmaterial verhindern, doch müßte das Proletariat der übrigen Länder ebenso handeln.

Vor einer schweren Krise in China.

GA **Paris, 26. April.** (Eig. Drahtb.) Wie dem „Exchange Telegraph" aus Neuyork gemeldet wird, hat der amerikanische Kreuzer „Huron", der sich augenblicklich in Manila befindet, Befehl erhalten, sofort in die chinesischen Gewässer abzufahren, infolge der schweren Krise, die in China auszubrechen droht. Zwei andere Kreuzer mit amerikanischen Truppen erwarten auf den Philippinen ebenfalls den Auftrag, sich nach China zu begeben.

Die Waffenfunde in der Frankfurter Wöhlerschule vor der Strafkammer.

TU **Frankfurt (Main), 26. April.** (Drahtb.) Die Waffenfunde im Juli vorigen Jahres in der Wöhler-Schule zu Frankfurt-Main waren gestern Gegenstand einer Verhandlung vor der Strafkammer. Neun Angeklagte hatten sich zu verantworten. Die Hauptangeklagten waren der Student Renner und der Studienrat Jung. Das Gericht verurteilte Renner zu 6 Monaten Gefängnis und 10 000 Mark Geldstrafe, Jung zu 6 Monaten Gefängnis und 20 000 Mark Geldstrafe.

Verhaftete Eisenbahndiebe.

+ **Berlin, 26. April.** (Drahtb.) Einer Blättermeldung aus Erfurt zufolge wurde dort der Obergütervorsteher Petsch, der Eisenbahnassistent Karl Schneider und sechs weitere Personen wegen fortgesetzter seit 1917 begangener Eisenbahndiebstähle verhaftet. Die Verhafteten haben Waren im Betrage von annähernd 1 Million Mark gestohlen.

Voraussichtliche Witterung am 27. April:

Veränderlich mit Niederschlägen; zeitweise aufklärend; Temperatur schwankend.

Gewinn-Auszug
der
19. Preußisch-Süddeutschen (245. Preuß.) Klassen-Lotterie

5. Klasse, 10. Ziehungstag, 24. April 1922.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

In der Vormittagsziehung wurden Gewinne über 400 Mark gezogen:

[illegible]

In der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 400 Mark gezogen:

[illegible]

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goebecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Eix; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 59 a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Volkswirtſchaft, Handel und Induſtrie.

Preiſe.

b. **Weitere Herabſetzung der Margarinepreiſe.** Die niederrheiniſchen Margarinefabriken haben die Margarinepreiſe abermals um 2 Mark je Pfund herabgeſetzt.

Neue Erhöhung der Zellſtoffpreiſe. Wie verlautet, hat der **Verein Deutſcher Zellſtoff-Fabrikanten** die Zellſtoffpreiſe für Mai um weitere 28 bis 30 Prozent erhöht, nachdem im April eine Steigerung um 40, im März um 12 und im Januar um 30 Prozent vorausgegangen war. Die **Preiſe** betragen **nunmehr**: Sekunda ungebleicht 1300 Mark, Ib ungebleicht 1425 Mark, Ia ungebleicht 1475 Mark, Ia bleichfähig 1575 Mark, Sekunda gebleicht 1775 Mark, Ia gebleicht 1850 Mark, die 100 Kilogramm lufttrocken 88:100 frachtfrei Bahnſtation des Empfängers. Bei der überragenden Bedeutung, welche dieſer Rohſtoff für die Papierfabrikation hat, werden die **Papierpreiſe** wohl in den nächſten Tagen folgen.

Ermäßigung der Preiſe für Zinkblech. Die Rheiniſch-Weſtfäliſche Zinkblechhändler-Vereinigung **ermäßigte** ihre Lagerpreiſe für Zinkblech mit Wirkung ab 22. ds. Mts. um 292 Mark auf 5110 bis 5150 Mark für 100 Kilo je nach Zone.

Aus der Induſtrie.

GA **Deutſche Laſtautomobilfabrik A.-G., Düſſeldorf-Ratingen.** Das Geſchäftsjahr 1921 ſchließt mit einem Fabrikationsüberſchuß von 10,8 Millionen Mark. Bei Abſchreibungen von 646 637 Mk. und [illegible] 621 Mark Steuern ſowie 7,2 Millionen Mark Handlungsunkoſten verbleibt ein **Reingewinn** von 1,87 Mill. Mark einſchließlich Vortrag, woraus 6 Prozent **Dividende** verteilt werden ſollen.

GA **Kabelwerk Rheydt, A.-G.** Die Verwaltung beantragt die **Erhöhung des Aktienkapitals** um 35 auf 85 Millionen Mark. Hiervon ſollen 25 Millionen Mark den alten Aktionären im Verhältnis von 2 zu 1 zu 250 Prozent angeboten werden. Die reſtlichen 10 Millionen Mark neue Aktien ſollen zur Verfügung der Geſellſchaft verbleiben. Die Dividendenberechtigung beginnt am 1. Januar 1922. Die Kapitalerhöhung wird mit der notwendigen Stärkung der Betriebsmittel begründet.

b.) **Deutſche Maſchinenfabrik, A.-G., Duisburg.** Das abgelaufene Geſchäftsjahr erbrachte einen Rohgewinn von 90 899 349 (36 854 302) Mark. Der **Reingewinn** beläuft ſich nach 4 909 814 (2 950 457) Mark Abſchreibungen auf 26 736 083 Mark (7 634 932) Mark. Daraus ſollen u. a. 30 (20) Prozent **Dividende** auf die Stamm- und 6 Prozent auf die Vorzugsaktien verteilt und 5 402 700 (383 876) Mark auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der vorliegende Auftragsbeſtand laſſe, ſo ſagt der Bericht des Vorſtandes, ebenſo wie das Vertrauen, das die Firma genieße, verhältnismäßig befriedigende Ergebniſſe erhoffen, falls ſich die allgemeine Lage nicht noch weſentlich ungünſtiger geſtalten ſollte.

•

GA **Rudolph Karſtadt, A.-G., Hamburg.** Für das abgelaufene Geſchäftsjahr werden 15 Prozent **Dividende** (gegen 10 Prozent im Vorjahre) vorgeſchlagen.

Banken.

b.) **Eſſener Kreditanſtalt, A.-G., Eſſen.** Die heutige ordentliche Generalverſammlung ſetzte die ſofort zahlbare **Dividende** auf 16 Prozent feſt. Der Vorſitzende des Aufſichtsrates gab anläßlich des 50jährigen Beſtehens des Unternehmens einen Rückblick auf die Geſchichte der Eſſener Kreditanſtalt, die ſich in langer, mühevoller Arbeit zu ihrer jetzigen Bedeutung emporgearbeitet habe. Neu in den **Aufſichtsrat** gewählt wurden: Konſul Walter Hild-Dortmund, Generaldirektor Kruſe-Köln, Generaldirektor Reuter-Duisburg. Ueber die **Geſchäftslage** teilte der Vorſtand mit, im erſten Viertel des laufenden Jahres habe ſich das Geſchäft **recht befriedigend** angelaſſen. Entſprechend der Geſamtlage ſeien die an die Bank geſtellten Anforderungen nicht unerheblich geſtiegen. Demgegenüber hätten auch die fremden Gelder zugenommen. Die aus der letzten Aktienemiſſion zur Verfügung der Verwaltung übrig gebliebenen 50 Millionen Mark neuer Aktien beabſichtige man nunmehr zum gleichen Kurſe wie im Januar dieſes Jahres mit 150 Prozent den Aktionären anzubieten. Die Aktien nehmen für 1922 zu ½ an der Dividende teil. Die Kommanditiſten Ernſt Oſthaus in Hagen, C. Baſſe in Lüdenſcheid und J. H. Hölling in Buer ſeien endgültig übernommen und würden als Filialen weitergeführt, die ſich gut entwickelten.

Börſen.

GA **Berliner Wertpapierbörſe.** Berlin, 26. April. (Eig. Drahtb.) Angeſichts der weiteren erheblichen Wiedererholung der Deviſenkurſe und namentlich des Dollars machte ſich auf dem Wertpapiermarkte heute eine **kräftige Erholung** bemerkbar. Die Leerverkäufer ſchritten auf der ganzen Linie zu Deckungskäufen, während ſich das Angebot weſentlich verringert hatte, ſo daß Kursſteigerungen von 50—100 Proz. und darüber die Regel bildeten. Beſonders auf dem **Einheitsmarkt** machte ſich ein weitgehender Umſchwung bemerkbar. Das Publikum hatte aufgehört zu verkaufen, während andererſeits zu den ermäßigten Kurſen wieder zahlreiche Kaufaufträge einliefen. Im übrigen dauerte die **Geldknappheit** fort mit der Wirkung, daß die anfängliche Lebhaftigkeit des Geſchäftes in der zweiten Börſenſtunde wieder eine Beruhigung erfuhr, verbunden mit leichten Kursabſchwächungen. Immerhin förderte die große Feſtigkeit des Einheitsmarktes die allgemeine Widerſtandskraft.

Auf dem **Montanaktienmarkt** ſtiegen Phönix ungeachtet der nicht gerade ſehr günſtigen Mitteilung der Verwaltung über die Geſchäftslage in der geſtrigen Generalverſammlung 130 bis auf 1200, um ſich ſpäter allerdings wieder abzuſchwächen. Köln-Neueſſener Bergwerksverein war ſogar 220, Ilſe, Kattowitzer, Rheinſtahl 120, Laurahütte 160, Buderus 100, die übrigen meiſt 60—80 Proz. höher. Nur bei Mannesmann beſchränkte ſich die Kursaufbeſſerung auf 30 Proz. Von **Kaliwerten** zogen Weſteregeln 200, Deutſche Kali 150 Proz. an. Von **chemiſchen Werten** Goldſchmidt 152 bis auf 1010, Rheiniſche Sprengſtoff 120, Guano, Griesheim 70 Proz. Von **Elektrizitätsaktien** zogen Akkumulatoren 200 Proz., A. E. G. 55 Proz., Felten-Guilleaume 25 Proz. an. Auch **Metall- und Maſchinenaktien** beſſerten ſich durchweg 40—70 Proz. Deutſche Maſchinen ſogar 150, Deutſche Waffen 110, Körting 90 Prozent. Linke-Hoffmann 100 Proz. Beträchtlicher ſind die Kursſteigerungen der **Textilwerte**. Stöhr gewannen 200, Norddeutſche Wolle 100, Hammerſen 80 Proz. zurück. Sonſt ſind noch Deutſch-Atlantiſche Telegraphen als 50, Baſalt 110, L. Tietz 25 Proz. höher hervorzuheben. Deutſche Petroleum hoben ſich ebenfalls um 75 Proz. bis auf 2190. Bei **Schiffahrtsaktien** beſchränkten ſich die Kurserhöhungen auf 15—30 Proz. **Bankaktien** blieben ſogar ganz zurück. Deutſche Bank gaben zunächſt noch 6 Proz. nach, während Berliner Handelsanteile 10 Proz. anzogen. Auch **Bahnen** waren nicht beſonders verändert. Auf dem **Rentenmarkt** waren Mexikaner als Valutapapier bis zu 275 höher. Deutſche dreiproz. Reichsanleihe ½ Proz. ſchwächer. Auf dem **Geldmarkt** dauerte die dringende Nachfrage an. Der Zinsſatz bewegte ſich zwiſchen 4½ bis 6 Proz., teils auch noch höher.

Auf dem **Deviſenmarkt** machte ſich angeſichts der verſtärkten Zweifel an einem Zuſtandekommen einer internationalen Anleihe für Deutſchland ein **jäher Umſchwung** geltend, zumal auch der Markkurs von den ausländiſchen Börſen, und namentlich aus Newyork, wieder nennenswert niedriger gemeldet wurde. Der Dollar, der heute früh bis auf 282 emporgeſchnellt war, ſetzte mittags mit 276 ein, ſchwankte ſpäter zwiſchen 274 bis 278. Auch die übrigen Deviſen waren erheblich höher. Bemerkenswerterweiſe zeigte ſich heute nach längerer Zeit wieder einmal lebhaftere Nachfrage ſeitens des Handels und der Induſtrie und anſcheinend auch ſeitens der Reichsſtellen für die Reparationszahlungen. Holland waren im freien Verkehr 10 450—10 550, London 1230—1240, Paris 2500, Schweiz 5400, Italien 1500, polniſche Noten 6,90, öſterreichiſche 3,65. Die amtlichen Notierungen ſtellten ſich durchweg höher.

Deviſen.

Amtliche Berliner Deviſen-Kurſe.

Für drahtliche Auszahlungen	26. April Geld Mk	26. April Brief Mk	26. April Geld Mk	26. April Brief Mk
Holland 100 Gulden =	9563.00	9587.00	10686.75	[illegible]
Belgien 100 Fr. =	2157.30	2162.70	2401.95	2409.05
Norwegen 100 Kr. =	4734.05	4745.95	[illegible]	5306.65
Dänemark 100 Kr. =	[illegible]	5371.75	[illegible]	5927.40
Schweden 100 Kr. =	6546.80	[illegible]	7260.90	7279.10
Finnland 100 finn. M. =	[illegible]	497.65	531.30	532.70
Italien 100 Lire =	1363.25	1366.75	1628.05	1631.95
England 1 Pfd. St. =	1113.60	1116.40	1240.90	1244.10
Amerika 1 Dollar =	252.18	252.82	279.40	280.10
Frankreich 100 Fr. =	[illegible]	[illegible]	2616.70	2623.30
Schweiz 100 Fr. =	4903.85	4916.15	5678.00	5692.00
Spanien 100 Pes. =	3920.05	3929.95	—	—
Buenos Aires =	90.12½	90.37½	100.10	100.40
Oeſterr. abgeſt. 100 Kr. =	3.18	3.22	3.55½	[illegible]
Prag 100 Kr. =	[illegible]	[illegible]	548.30	549.70
Ungarn 100 Kr. =	[illegible]	34.75	36.20	36.30

b. **Der rheiniſch-weſtfäliſche Deviſenmarkt** ſtand heute vormittag im Zeichen einer anhaltenden **ſtarken Aufwärtsbewegung** der Preiſe für ausländiſche Zahlungsmittel, während die Mark aus dem Auslande erheblich ſchwächer gemeldet wurde. Für fremde Deviſen beſtand großer Begehr und es entwickelte ſich ein ſehr lebhaftes Geſchäft. Um 11 Uhr hörte man im freien Verkehr: Holland 10 600 Geld, England 1245 Geld, Kabel Newyork 279½ Geld, Frankreich 2600 Geld, Belgien 2400 Geld, Schweiz 5475 Geld. Aus Holland wurde die Mark mit 0,94½ gemeldet.

Berliner Deviſen vom 26. April, 11 Uhr: Holland 10700, Italien 1530, London 1250, Amerika 282, Paris 2600, Schweiz 5450, Prag 550. Tendenz: ſehr feſt.

Züricher Schlußdeviſen vom 26. April. Wechſel auf Berlin 1.92, Wien 0.06¾, Holland 195.60, Newyork 5.14½, London 22.75, Paris 46.82½, Italien 27.75, Brüſſel 43.96, Budapeſt 0.66, Agram 2.00.

Newyork, 25. April. Eröffnungskurs der Mark: 0.40—0.40½.

Newyork, 25. April. Schlußkurſe. Tägliches Geld 3½, London Kabel 442.87, London 60 Tage 440.12, Paris 9.31, Amſterdam 37.92, Berlin 0.37½, höchſter Markkurs 0.41, niedrigſter Markkurs 0.37.

Newyork, 25. April. Nachbörſenkurs der Mark: 0.37½—0.37½.

Warenmärkte.

GA **Berliner Produktenmarkt.** Berlin, 26. April. (Eig. Drahtb.) Selten iſt die Abhängigkeit des Produktengeſchäfts von den Kursſchwankungen des Dollars in gleichem Maße aufgefallen wie von geſtern zu heute. Bereits nach Feſtſtellung der geſtrigen Notierungen war die Haltung hier feſter geworden, und nachmittags, als zuerſt die Deviſen ſich wieder erholten, und die Notierungen von Amerika für die Mark ungünſtiger gemeldet waren, zeigte ſich ein allgemeines Zugreifen auf die noch vorhandenen verhältnismäßig billigen Offerten. Im Anſchluß hieran waren heute die Provinzverkäufer weſentlich zurückhaltender und ſteigerten ihre Forderungen auf der ganzen Linie in ſtarkem Maße, ſo daß zwiſchen den heutigen und geſtrigen Notierungen außerordentliche Unterſchiede beſtanden. Gegenüber den ſcharfen Preiserhöhungen waren die Käufer noch ſehr vorſichtig; deshalb war der Verkehr heute nicht beſonders umfangreich. Für **Roggen** hatte ſich in erſter Linie geſtern ein recht ſtarkes Geſchäft nachmittags entwickelt, das ſich heute nur noch in beſchränktem Umfange fortſetzte. Auch **Weizen** war teuer; die Mühlen hielten noch zurück, da der Mehlabſatz in erſter wie in zweiter Hand ruhiger blieb. Für **Hafer** waren die Steigerungen der geforderten Preiſe ſo bedeutend, daß daran größeres Geſchäft ſcheiterte. **Mais** hatte ſehr auseinandergehende Forderungen, von denen die zweithändigen billigeren zu anſehnlichen Umſätzen führten.

Amtliche Notierungen.

Produkte	50 Kilo Mark	Tendenz	Produkte	50 Kilo Mark 1)
Weizen märk.	660—675	feſt	Erbſ., Vikt.	
" pomm.	—		" kleine	[illegible]80—500
" ſchleſ.	—		Futtererbſ.	480—520
" meckl.	—		Peluſchken	—
Roggen märk.	485—500	"	Ackerbohn.	492—500
" meckl.	—		Wicken	—
" pomm.	—		Lupinen blaue	—
Gerſte, Winter-	—			
Sommer-	595—610	"	Lupinen gelbe	—
Hafer, märk. pomm.	500—520	"	Serradella	1200-1300
ſchleſ.	—		Rapskuch.	410—440
Mais, Laplata, ohne Proben	442—456	feſter	Leinkuchen	—
Weizenmehl 1)	1740/1825		Trockenſchnitzel	380
Roggenmehl 1)	1100/1230	ruhig		
Maismehl 1)	—			
Weizenkleie 2)	395—400	feſter		
Roggenkleie 2)	400—410	ſtetig		
Raps	9[illegible]0—940	feſter		
Leinſaat	1060-1100	ſtetig		

1) 100 kg brutto einſchließlich Sack
2) ab Abladeſtation

Berliner Börse vom 26. April.

Schwankende Kurse.

	voriger Schluß	heutige Kurse
Bahn-Aktien		
Schantungbahn	455	455
Oest. Staatsbahn	650	—
Baltimore u. Ohio	775	810-12
Canada Ablief.	—	805
Prinz Heinrich	—	—
Westsizilianische	—	—
Schiffahrts-Aktien		
ArgoDampfschiff	—	—
Dtsch.-Austral.	480	500-05
Hamb. Paketf.	416	[illegible]-22
Hb. Südamerik.-D.	675	[illegible]
Hansa	365	400-390
Nordd. Lloyd	306	323-22
Ver. Elbschiffahrt	750	760
Bank-Aktien		
Barm. Bankverein	280	[illegible]
Berl. Handels	510	518-19
Com.- u. Priv.-Bk.	315	314
Darmstädt. Bank	314	314
Deutsche Bank	605	602-04
Disk.-Gesellsch.	441	442
Dresdner Bank	327	[illegible]
Leipz. Kr.-Anst.	275	271
Mitteld. Kred.-Bk	288	[illegible]
Nationalb. f. Dtsch.	319	316
Oesterr. Kredit	96	[illegible].25
Montanwerte		
Bismarckhütte	—	—
BochumGußstahl	1090	1095-11
Buderus Eisenw.	800	890
Dt.-Lux. Bergw.	1000	1035-30
Ess. Steinkohlen	1260	1250
Gelsenk. Bergw.	1075	1075
Harpener Bergb.	1730	1800-1780
Hoesch Stahlw.	1160	1249
Hohenlohewerke	845	900
Ilse Bergbau	1500	1530-60
Kattowitz Bergb.	2175	2160-37
K.-Neuess. Berg.	1070	1200-80
Laurahütte	[illegible]	2260-25
Lothr. Hütt. Berg.	885	885
Mannesmannröh.	1400	1400-10
Oberschl. Eis.-Bed.	950	980
Oberschl. Eis.-Ind.	790	800
Phönix-Bergbau	1065	1180-1200
Rhein. Braunkohl.	1300	1310
Rhein. Stahlwerk.	1060	—
Riebeck Montan	1685	—
Rombach. Hütten	580	609
Thale, Eisenhütte	—	—
Kaliwerte		
Deutsche Kaliw.	1700	1690-1750
Kaliw. Aschersl.	1200	1200
Westereg. Alkali	1610	1800
Chemische Werte		
A.-G. f. Anilinf.	658	690
AngloCont. Guano	1620	1695-85
Bad. Anilin	735	760-55
Chem. Griesheim	840	875
do. Heyden	1020	1025
Dynamit-Nobel	690	725-15
Elberfeld. Farben	698	705-10
Th. Goldschmidt	860	1010-1000
Höchster Farbw.	685	699-700
Köln-Rottweiler	895	913-900
Oberschl. Koks	1380	1398
Rhein. Sprengst.	570	630-60
Rütgerswerke	865	905-15
Elektrizitätswerte		
Accumulatoren	1000	1200
Allg. Elektr.-Ges.	695	718-08
Bergmann Elektr.	760	764-65
Berl. Elektr. W.	575	600
Elek. Lief.-Ges.	655	670
El. Licht u. Kraft	441	456-55
Felt. & Guilleaum.	775	822
G. f. elek. Untern.	495	525
Lahmeyer Elekt.	427	441
Pöge Elektr.	440	460
Sachsenwerk	570	579
Schuckert	615	642-50
Siemens-Halske	940	980-70.50
Maschinenfabrik-Aktien		
Adler-Werke	480	505-00
Augsb.-Nürnberg	1201	1185
Berl. Anh. Masch.	750	780-70
Berl. Maschinen	1210	1230-35
Gebr. Böhler & Co.	—	—
Daimler Motoren	460	475-79
Deutsche Masch.	975	1065-71
Deutsche Waffen	1410	1480
Gasmotor Deutz	776	790
Hartmann Masch.	865	900-10
Humboldt Masch.	625	650-40
Karlsruhe Masch.	905	920
Gebr. Körting	650	725
Krauß & Co.	685	715
L. Loewe & Co.	1124	1128-30
Orenst.-Koppel	1090	1096-80
Zimmermannwk.	550	578-85
Metallwerte		
Bingwerke	540	560
Dtsch. Eisenhdl.	610	639
Hackethal	665	685
Hirsch-Kupfer	722	725-31
C. Lorenz	1025	1050
Rhein. Metallw.	470	475
Hugo Schneider	755	780
Union Gießerei	670	—
Vogel Telegraph	830	850
Waggonfabrik-Aktien		
Görlitzer Waggon	870	850-65
Gotha Waggon	965	1055
Hannov. Waggon	800	765-85
Linke-Hofmann	780	845-40
Rathgeb. Waggon	785	775
Werft-Aktien		
Stettiner Vulkan	1430	1435
Weser Schiffbau	870	—
Textil-Werte		
Hammersen & Co.	1235	1290-1315
Nordd. Wolle	1500	1485-1550
Stöhr & Co	1965	2040-2000
Verschiedene Werte		
Anhalt. Zellstoff	—	925
Basalt	1000	1100-1090
Charlottb. Wasser	395	405
D.-Atlant. Tel.	950	960
Eisenb.-Verkehr.	790	795-800
Fahlb., List & Co.	675	685
Phil. Holzmann	555	555
Gebr. Junghans	540	570
Schulth.-Patzenh.	640	675-680
Leonh. Tietz	300	315-310
Türk. Tabak	—	—
Ver. Schuh. Wess.	605	590
Zellstoff Waldhof	937	925

Einheitskurse.

Anlage-Papiere	Zins	vor. K.	26.4.
5% Dtsch. Reichsschatzscheine II	5	99.90	100.00
5% Dtsch. Reichsschatzscheine III	5	100.00	100.00
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. IV u. V	4½	87.75	87.70
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. VI-IX	4½	72.75	72.75
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. 1924	4½	96.40	96.50
5% D. Reichsanl.	5	77.50	77.80
4% D. Reichsanl.	4	96.40	[illegible]
3½% D. Reichsanl.	3½	[illegible]	[illegible]
3% D. Reichsanl.	3	143.00	142.00
D. Spar-Präm.-Anl.	—	82.30	[illegible]
4% Preuß. Konsols	4	88.00	87.90
3½% Preuß. Staffel.	3½	69.00	70.00
3½% Preuß. Kons.	3½	69.10	69.60
3% Preuß. Konsols	3	78.90	79.90
Rh. Prov.-Anl. 20.21	4	93.00	93.00
Rh. Prov.-Anl. 31-40	4	92.00	92.00
Aach. Stadtanleihe	4	92.00	90.25
Barmer Stadtanl.	4	84.50	—
Düsseld. Stadtanl.	4	86.90	85.50
[illegible] E'f. Stadtanl.	4½	[illegible]	96.00
E'feld. Stadtanl.	4	82.25	—
[illegible] Stadtanl. E'f.	3½	—	—
Köln. Stadtanleihe	4	97.50	97.00
[illegible] Fr.-Lose	—	1075.00	1225.00
Eisenbahn-Aktien	**Div**		
Elektr. Hochb. Vz.	5	116	108
Schantungbahn	—	461	469
Baltimore u. Ohio	—	735	[illegible]
Canadabahn	—	790	805
Luxembg. Pr. Hr	—	—	—
Schiffahrts-Aktien			
Argo Dampfschiff.	30	1650	1670
Dtsch.-Austral. D	14	480	507
Hb.-Amer. Paketf.	10	410	425
Hb.-Südamer. Dsch.	25	680	655
Hansa Dampfsch.	10	372	390
Norddtsch. Lloyd	10	306	320½
Ver. Elbschiffahrt	30	731	765
Banken			
Barm. Bankverein	14	280	280
Barm. Kreditbank	20	325	[illegible]
Berg.-Märk. Ind.	12	235	250
Berl. Handelsges.	16	510	520
Berl. Hypth.-Bank	6	112	116½
Comm.- u. Privatb.	12	313	314
Darmstädter Bank	10	314	312½
Dtsch.-Asiat. Bank	—	680	735
Deutsche Bank	18	605	600
Diskonto-Komm.	16	440	441
Dresdner Bank	12½	328	328
Essen. Kreditanst.	16	320	325
Nationalb. f. Dtsch.	10	316	316
Osnabrücker Bank	8	289	285
Reichsbank	10	221	224½
Brauereien			
Berliner Kindl	20	985	980
Böhm. Brauh. Berl.	18	—	935
Engelhardt, Berlin	18	635	650
Löwenbräu, Berlin	18	—	—

	Div	vor. K.	26.4.
Patzenhofer, Berl.	30	640	700
Bochumer Viktoria	12	—	—
Akt.-Brau., Dortm.	30	—	650
Union, Dortmund	25	920	950
Br. Dietrich, Düss.	25	—	900
Höfelbräu, Düss.	25	—	—
Germ.-Br., Dortm.	15	—	865
Isenbeck-Brauerei	0	—	—
Löwenbräu Dortm.	10	—	—
Reichelbräu	18	650	670
Schlegelbräu	25	—	700
Schwabenbräu	25	—	820
v. Tuchersche Br.	14	840	850
Wicküler-Küpper	7	690	—
Industrie-Papiere			
Aachener Leder	40	890	945
Aachen. Spinnerei	25	925	1015
Accum.-F. Hagen	20	960	1150
Adler-Portland	10	601	660
Adler-Hütt.-Glas	25	1380	1455
Adler-Fahrradw.	10	476	520
A.-G. f. Anilinfabr.	20	670	[illegible]
Alexanderwerk	15	499	540
Allg. Elektr.-Ges.	16	670	724
Alsen Zement	30	1415	1670
Amme, Giesecke	50	1400	1550
Ammendorf. Pap.	60	1500	1650
Anglo-Cont. Guano	35	1570	1700
Ankerwerke	20	2350	2500
Augsburg-Nürnbg.	15	1130	1175
Bachmann, Ladew.	25	760	870
Bad. Anilin-Farb.	20	735	765
Balcke, Maschinen	40	1575	1650
Banning Maschin.	20	2550	2500
Barop. Walzwerk	25	1100	1200
Basalt Akt.-Ges.	16	1000	1085
Bedburger Wolle	35	1700	1750
J. P. Bemberg	20	1000	1200
Carl Berg	20	700	—
Julius Berger	30	700	735
Bergmann, Elektr.	20	760	775
Berl.-Anh. Masch.	15	759½	810
Berl. Bautzen. Jute	8	565	600
Berl. Elektr.-Wk.	18	580	600
Berl. Gub. Hutfbr.	[illegible]	2200	2400
Berl. Holzkompt.	40	1150	1225
Berl. Masch. Schw.	33⅓	1165	1249
Berzelius Bergw.	10	972	965
Beton- u. Monierb.	20	725	730
Bing. Nürnbg. Met.	15	[illegible]	[illegible]
Bismarckhütte	0	—	—
Bochumer Gußst.	30	1052	1058
Boeddingh., Reim.	20	1600	1700
Gebr. Böhler & Co.	16	2300	—
Böperder Walzw.	30	900	949
Braunkohle, Brik.	15	911	975
Braunschw. Kohle	30	2000	2010
Braunschw. Jute	15	[illegible]	[illegible]
Breitenb. Portland	12	550	585
Bremer Linoleum	40	1375	1440
Bremer Vulkan	30	1300	1350
Bremer Wollkämm.	30	1100	2000
Buderus Eisenw.	15	730	[illegible]
Busch, Opt.	18	799	850
Busch, Lüdensch.	30	1000	1050
Busch, Waggonfb.	20	1200	1260
Butzke & Co. Met.	12	625	700
Byk Guldenwerk	12	550	615
Capito & Klein	30	1210	—
Chem. Fab. Buckau	0	—	2000
Chem. Griesheim	16	805	900
Chem.-F. v. Heyden	[illegible]	1000	1044
Chem. Weiler-ter-M.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Chem. Ind. Gelsenk.	75	2500	2620
Chem.-Werk Albert	25	1700	2000
Chillingworth, Rud	25	701	750
Concord.-Spinnerei	30	950	1069
Consolidation Schl.	35	2225	2275
Cröllwitzer Papier	15	850	890
Daimler Motoren	5	460	485
Delmenh. Linol.	40	1325	1400
Dessauer Gas	15	599	685
Deutsch-Atl. Tel.	—	910	—
Dtsch.-Luxb. A.-G.	20	960	1020
Dtsche. Erdöl A.-G.	20	2020	2000
Dtsch. Gußst. Kug.	14	925	1008
Dtsch. Jutespinn.	30	2250	2500
Dtsch. Kabelwerke	17	570	650
Dtsche. Kaliwerke	—	1601	[illegible]
Dtsch. Masch. Dbg.	30	975	1198
Dtsch. Schachtbau	30	2350	2500
Dtsch. Spiegelglas	25	1200	1450
D. Steinzeugwerke	30	960	1010
Deutsche Ton- und Steinzeug-Werke	18	810	870
Dtsch. Waff. u. Mun.	30	1405	1490
Dtsche. Wollwaren	30	815	985
Dtsch. Eisenhand.	20	586	620
Dür. Metallwerke	15	2110	2350
Dürkopp-Werke	18	700	730
Düsseld. Eisenbbed.	20	675	702
Düsseld. Eisenhütte	30	1275	1400
Düsseld. Kammgarn	25	2850	2800
Düsseld. Maschinb.	20	1280	1474
Dynamit Nobel	16	670	725
Eilenburg. Kattun	30	2660	2590
Eisengieß. Velbert	40	1855	2010
Elberfeld. Farbenf.	20	690	710
Elkt. Licht u. Kraft	15	432	464½
Erdmannsd. Spin.	25	1980	2200
Eschweiler Bergw.	14	879	880
Essener Steinkohl.	20	1150	1221
Faber, Bleistiftfab.	[illegible]	2105	1175
Fafnirwerke Aach.	20	1000	1010
Fahlberg, List & Co.	25	650	679
Feldmühle	25	850	880
Felt. & Guilleaume	30	780	827
Filter u. Brent. M.	18	2000	3400
Flensb. Schiffsbau	15	940	931
Flöther Masch.	25	1150	1195
Fraustädt. Zucker	35	1200	1205
Freund Maschinen	20	1200	1270
Friedrichsh. Kali	25	1200	1300
Frister Maschinen	20	600	—
Gaggenau Eisenw.	12	750	850
Ludw. Gans	18	471	545
Gasmotoren Deutz	15	746	776
Gebhard & Co.	25	750	800
Gelsenk. Bergw.	20	1000	1062
Gelsenkirch. Gußst.	16	890	890
Georg Marienhütte	14	950	961
Gerb. u. Farb. Renn.	0	—	—
Germ. Portl.-Zem.	30	725	785
Gerresheim. Glash.	30	2300	2600
Gildemeister & Co.	25	1820	1915
Joh. Girmes & Co.	15	900	960
Gladbacher Textil	20	1300	1750
Glaubsch. Wollind.	20	1500	1700
Glasman. Schalke	30	4270	4150
Glauziger Zucker	25	1450	1490
[illegible]	[illegible]	750	820
Gebr. Goedhardt	[illegible]	2190	2250
Th. Goldschmidt	30	955	1000
Görl. Waggonfab.	27	840	885
Gothaer Waggon	25	975	1050
Gritzner Maschin.	20	1202	1385
Gutmann, Masch.	36	2050	2000
Habermann & Guckes	10	710	750
Hackethal Draht.	20	651	700
Hallesche Masch.	73½	3250	3450
Hammersen	40	1200	1340
Hann. Masch. Eg.	36	3610	3625
Hannov. Waggon	20	801	800
Harburg-Wien. G.	25	1351	1510
Harburger Eis. u. B.	16	4960	5250
Harkort Brg. St. Pr.	30	1015	1150
Harkort Brücken	20	900	1100
Hark. Brück. St. Pr.	21	925	1175
Harpener Bergbau	20	1710	1785
Hartmann-Masch.	25	850	930
Hasper Eisen	20	—	—
C. Heckmann, Dbg.	40	3100	3300
Hedwigshütte	16	801	859
Hein, Lehm. & Co.	25	960	1000
Heid u. Francke	20	551	605
Hemmoor-Zem.	30	1185	1200
Hilger, Verzinkerei	25	951	1200
Hille Werk	25	[illegible]	659
Hind. Auffermann	8	675	755
Hirsch Kupfer	15	701	738
Hirschberg, Leder.	15	1235	1390
Höchst. Farbwerk.	20	685	702
Hösch, Eisen	24	1200	1250
Hoffmann, Stärke	25	[illegible]	1600
Hohenlohe-Werke	0	835	849
Horch Mot.	10	500	525
Hotelbetriebsges.	15	1750	2000
Howaldts-Werke	24	630	690
Hubertus Braunk.	6	712	850
Humboldt Masch.	10	610	650
Hüttenw. Kayser	0	610	650
Ilse Bergbau Ges.	80	1470	1560
J. A. John	20	702	730
Max Jüdel & Co	0	790	795
Kahla Porz.	50	2670	2700
Kaliwerk. Aschersl.	10	1110	1200
Kalker Maschinen	25	2100	2200
Kapler Masch.	25	1000	1100
Karlsruher Masch.	30	965	985
Kass. Federstahl	20	2201	2304
Kattowitz Bergb.	10	2070	2150
Kirchner & Co., M.	45	1205	1300
Klauser Spinnerei	22	1810	2080
Koch, Adlernähm.	25	2460	2550
Köln-Neuessen	27	1020	1310
Köln-Rottweiler	16	850	904
Kölsch Walzgieß.	20	1700	1850
Gebr. Körting	20	630	748
Kostheim, Zellulos.	12	700	748
Krauß & Co., Lok.	15	660	745
W. Krefft	20	785	925
Kronprinz Metall	35	1600	1750
Küppersb. & Söhne	15	1320	1800
Kyffhäuser Hütte	20	600	630
Lahmeyer & Co.	10	430	445
Lauchhammer	30	700	795
Laura-Hütte	10	2100	2200
Leonhard Braunk.	15	2000	—
Leopoldshall	25	—	—
Lindenbg. Stahlw.	30	1490	1500
Carl Lindström	30	790	850
Linke-Hoffm.	24	760	880
L. Loewe & Co.	25	1074	1150
C. Lorenz A.-G.	25	1010	1060
Lothr. H.- u. Bergw.	16	845	880
Lothring. Zement	0	940	975
Luckau u. Steffen	0	520	520
Lüdensch. Metall	30	985	1080
Luther Masch.	15	1270	1300
Malmedie & Co. M.	30	1345	1540
Mannesmannröhr.	30	1380	1410
Mansf. Co. Braunk.	30	3100	3250
Marienhütte	20	550	590
Märk. Portl.-Zem.	30	1780	—
Märk. Westf. Berg.	15	—	780
Masch.-Baum	22	1190	1310
Maschinen Breuer	18	500	555
Masch. Buckau	60	—	3700
Mech. Web. Linden	50	1750	1975
Mech. Web. Sorau	25	1780	1950
Dr. Paul Meyer	12	465	510
Mix & Genest A.-G.	15	560	633
Mülheimer B.-Ver.	12	1450	1520
Müller Gummi	20	700	730
Nation. Automobil	15	450	568
Neptun, Schiffsw.	12	600	650
Niederlaus. Kohle	22	1625	1800
Nitritfabrik	16	880	975
Nordd. Gummi	0	400	475
Norddeutsch. Jute	15	—	1400
Nordd. Steingut	50	1880	2000
Nordd. Wollk.	22	1448	1562
Oberschl. Eis.-Bed.	15	950	985
Obersch. Eis.-Ind.	20	750	808½
Oberschles. Koks	30	1375	1415
Oeking Stahlwerk	20	1150	1250
Orenstein & Koppel	21	1021	1100
Osnabrück. Kupfer	15	891	950
Panzer Akt.-Ges.	50	1725	1725
Peipers Walzeng.	30	—	[illegible]
Phönix Bergbau	25	[illegible]	1180
Jul. Pintsch	30	1600	1710
Poege Spinnerei	40	1090	1155
Porta, Prem. Zemt.	15	965	968
Rasquin, Farbw.	40	920	1075
Rathgeber Wagg.	21	740	760
Rauchw. Walter	40	1400	1555
Ravensberg. Spinn.	25	5500	6000
Reichelt Metall	40	2250	2400
Reisholz Papier	15	551½	576
Rhein. Braunkohle	20	1290	[illegible]
Rhein. Chamotte	40	2850	3400
Rhein. Gerbstoff	14	—	—
Rhein. Metall V. A.	0	470	480
Rhein. Möbelstoff	40	1210	—
Rhein. Nass. Bergw	30	2100	2800
Rhein. Spiegelglas	100	3800	3835
Rhein. Stahlwerke	20	1040	1150
Rh.-Westf. Zem. Ind.	25	520	548
Rh.-Westf. Kalkw.	25	1760	1800
Rhein. Sprengstoff	12½	530	654
Rheydt. Elektrot.	10	498	500
Riebeck Mont. A.-G.	15	1625	1740
J. D. Riedel	25	890	1000
Rockstroh-Werke	20	1400	1589
Roddergrube	24	1120	1200
Rombach. Hütten	[illegible]	577	612
Rosenthal Porz.	50	2100	2250
Rositzer Braunk.	[illegible]	900	950
Rositz. Zuckerraff.	[illegible]	950	1007
Rütgerswerke	[illegible]	[illegible]	945
Sachsenwerk	[illegible]	560	575
Sarotti Schokolade	[illegible]	1200	1250
Schering Ch. Fabr.	[illegible]	1100	1170
Ernst Schieß A.-G.	15	—	—
Schles. Zellulose	20	711	775
Schl. Lein. Kramsta	30	1196	1325
Schloßfabr. vorm. W. Schulte, Velb.	60	3300	3450
Hugo Schneid. A.-G.	25	750	[illegible]
Schöller Eitorf	25	3075	3310
Schomburg	40	2000	2150
[illegible]	10	510	500
[illegible]	[illegible]	1450	1456
[illegible]	[illegible]	1250	1350
Schuchart & Salzer	[illegible]	1400	1465
Schuckert & Co.	[illegible]	605	650
Schulz jr.-Fritz	50	1010	1095
Schweim. Eisenw.	30	2600	[illegible]
Seck, Mühlenbau	30	1200	[illegible]
Fr. Seiffert & Co.	25	2250	[illegible]
Sieg. Sol. Gußstahl	15	460	[illegible]
Siemens & Halske	20	[illegible]	[illegible]
Sondermann & Stier	15	500	[illegible]
Stettiner Vulkan	20	1380	1452
Stöhr & Co. Kammg.	35	1812	[illegible]
Stoewer Nähm.	25	1400	[illegible]
Stolberg Zink	30	1100	1110
Gebr. Stollwerk	6	119½	119½
Tecklenb. Schiffsw.	25	650	—
Telefon Berliner	20	[illegible]	[illegible]
Thale Eisen	50	[illegible]	[illegible]
Thörls Oelfabr.	50	5500	[illegible]
Leonhard Tietz	[illegible]	7010	[illegible]
Tuchfabr. Aachen	10	[illegible]	[illegible]
Türk. Tabakregie	—	5548	—
Varziner Papier	30	725	845
V. Berl. Frkf. Gum.	20	940	1000
Ver. Chem. Charlottenburg	32	1500	1525
Ver. deut. Nickelw.	40	950	1100
Verein. Glanzstoff	30	2400	2500
Ver. Berneis-Wess.	20	590	[illegible]
Ver. Smyr. Teppich.	20	900	[illegible]
Ver. Thür. Metall	40	1650	1700
Ver. Ultramarinf.	30	900	[illegible]
Verein Stahlwerke Zypen & Wissen	30	3795	3796
Victoriawerke	25	660	—
O. J. Vogel, Tel.	35	810	875
Vogtl. Maschfabr.	10	600	[illegible]
Vorwärts, Biel., Sp.	15	2625	2900
Vorwohler Portld.	25	1450	1400
Wanderer-Werke	45	1755	1850
Warsteiner Grub.	30	1000	1050
Weser A.-G.	0	880	885
Wessel-Porzellan	35	1080	[illegible]
Westdeutsch. Jute	15	1055	1051
Westeregeln Kali	10	1500	1800
Westf. Drahtind.	10	475	[illegible]
Westf. Eis. Langdr.	10	670	[illegible]
Westf. Kupferw.	28	700	710
Weyersberg	25	1000	1135
Wicking Portland	30	—	1050
Wittener Gußstahl	30	—	—
Zeitzer Maschinen	55	3000	3150
Zellstver. Dresden	22	575	[illegible]
Zellstoff Waldhof	25	935	[illegible]

Kurse von amtlich nicht notierten Werten

		vor. K.	26.4.
Deutsch Petroleum		2125	2187
Benz Motor		580	550
Justus Kali		—	—
Ronnenberg		1975	[illegible]
Stahlwerk Becker		460	[illegible]
Flender Brückenb.		930	[illegible]
Halbach Masch.		460	[illegible]
Hansa Lloyd		270	[illegible]
Kabelw. Rheydt		770	770
R. Wolf		850	[illegible]
Mansfelder Kuxe		2500	[illegible]
Hannoversch. Kali		1075	[illegible]
Hallesche Kali		1650	[illegible]
Heldburg Vorzugs.		1275	[illegible]
Thag. alte Aktien		800	[illegible]
junge		470	[illegible]
Velma		630	[illegible]
Rud. Karstadt		800	[illegible]
Krügershall		510	[illegible]
Deutsche Lastauto		285	[illegible]

Am Dienstag mittag entschlief sanft nach längerem Leiden mein geliebter Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel 143d

Gustav Lieff.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Anna Lieff geb. Wienandts.

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Unter-Barmer Friedhofes aus statt. Beileidsbesuche dankend verbeten.

Infolge weiterer Erhöhung der **Kohlenpreiſe** um über 27 Prozent müſſen die Preiſe für Gas von 2,90 auf 3,50 Mark je Kubikmeter und für Lichtſtrom von 7 auf 8,50 Mark für die Kilowattſt. erhöht werden. Für die Kraftſtromabnehmer tritt eine Erhöhung entſprechend der Teuerungsklauſel ein. Die Erhöhung erfolgt vom Zeitpunkte der Ausſchreibung der April-Rechnung ab. 190/24b

Barm., 25. 4. 22. Der Oberbürgermeiſter.

Vermietungen

Wohnungstauſch: **Südſtadt.** * 3 abgeſchl. Manſard. in ruh. Hauſe gegen 4 evtl. 3 große Zimm. zu tauſch. geſ. Carl Heſſeken, Elb., Ravensbergerſtr. 62, III.

3 Pt.-Zimm. (Südſtadt) g. 2 g. od. 3 gleiche Z. Mittelb. od. Nordſtadt zu tauſchen geſ. Angeb. unt. E 3970 an die Geſchſt. *

Wohnungstauſch Hagen-Elberfeld. Habe e. ſchöne abgeſchl. 3-Zimmer-Wohnung mit allen Bequemlichk. 1. Et. zu tauſch. geg. eine Wohnung in der Nähe d. Hauptbahn. am 1. Steinb. Adr.: H. Walter, Hagen i. W., Taubenſtr. 14. I. *

Alleinſt. ältere Dame i. **abgeſchl. 3-Zimm.-Wohn.** (Etage) in Tauſch gegen gleiche Erdgeſchoß. Ang. u. W 4042 an d. Geſchſt. *

Lagerplatz
an der Wüſtenhoferſtraße Elberfeld, per ſofort zu vermieten. 17965 Näh. Hanſaſtr. 56, Elbf.

Ca. 200 qm Saal, part., für gewerbl. Zwecke zu v. Benndorn, Kirchhofſtr. 10. *

Heller Raum, 50 qm, für Kontor u. Lager geeign., Nähe Ritth. Bahnh., zu verm. Teleph. vorhd. Ang. u. B 203 Gſchſt. B., Neuerweg 57. 7496a

Junger Herr ſucht † **möbl. Zimmer (allein),** B.-Wichlgh., Wupperfeld oder Nähe. Angeb. an K. Luß, bei H. Ludewigs W. Wichlinghauſerſtr. 138

J. Ehepaar ſucht für ſof. **2 o. 3 möbl. o. unmöbl. Z.** mögl. mit 1 leeren Manſz., bei guter Bez., mögl. Südſtadt. Ang. E 4087 Gſt. †

Möbl. Zimmer
auf vier Wochen ſucht Kaufmann. Angebote u. E 4046 an die Geſchſt. *

1 oder 2 eleg. möbl. Zimmer
Zentr. Elbf. per ſof. geſ. Betty Schüller, Thalia-Theater, Elberfeld. *

J. Ehepaar o. K. ſucht **1 oder 2 möbl. Zim.** gegen gute Bezahlung. Ang. u. E 4048 Geſchſt. *

Ingenieur ſucht * freundlich möbl. Zimmer in Elberfeld. Angeb. u. E 4037 an die Geſchſt.

Solider jg. Mann ſucht ordentl. **Koſt u. Logis.** Näh. bei Grundmann, Elbf., Südſtr. 35, II. *

Welcher Landwirt gibt Frau mit 2 Kindern **möbl. Z. mit Kochgelegenh.** für die Sommermonate ab? Außer Miete werden noch ſonſtige Vergütungen gewährt. Gefl. Ang. unt. E 4052 an die Geſchſt. *

3 oder 4-Zimmerwohnung

in gutem Einfamilienhauſe Berlinerſtraße gegen eine gleichwertige in Elberfeld

zu tauſchen geſucht.

Angebote unter E 537 an die Geſchſt. d. Bl. 17858

Mietgeſuche

[illegible] auch Wirtſchaft, zu miet. oder zu kaufen geſ. Ang. u. E 4051 an die Gſchſt. *

Ladenlokal,
mögl. in der Nähe vom Mittelpunkt der Stadt, per ſofort zu miet. geſ. Ang. u. E 4054 Geſchſt. *

In Oberbarmen, mögl. Wichlinghauſen, wird v. ruhiger Familie in anſtändigem Hauſe eine **5- od. 6-Zimmer-Wohng.** geſucht. Suchender iſt b. Wohnungsamt als dringend angemeld. Ang. u. B 196 an die Gſt. Barmen, Neuerw. 57. 7450a

Rationierung.
Kinderl. jg. Ehep. ſucht 2 od. 3 Zimmer in beſſ. Hauſe. Ang. u. R 636 an die Filiale Barm., Berlinerſtr. 37. †

Suche 1 kl. unmöbl. Zimmer zu mieten, mögl. m. Gasanſchluß, nahe Südſtadt. Angeb. u. E 3966 an die Geſchäftsſtelle. *

Fräulein ſucht * **ſauberes möbl. Zimmer.** Ang. u. E 3969 Geſchſt.

Geb. Frl., geſchäftstätig, ſucht ſof. frdl. möbl. Z. Ang. u. E 3873 Gſchſt. *

Jg. Herr ſucht gut möbl. Zimmer mit voll. Penſ. Ang. m. Pr. E 3875 Gſt. *

Näherin ſucht * **möbl. Wohn- u. Schlafz.,** wenn mögl. unter Mitbenutzung der Nähmaſchine, geg. höchſte Vergüt. Eilangebote u. E 4063 Gſt.

Einfaches, möbl. Zimmer
von anſt. Herrn für ſof. od. 1. Mai geſ. Ang. u. E 3874 an die Geſchſt. *

Älterer Herr, Fabrikant, ſucht **möbl. Zimmer** mit Penſion u. Familienanſchluß in Rittersh. per 1. Mai. Ang. u. B 1542 Gſchſt. B., Neuerweg 57 †

1 möbl. Zimmer
für beſſ. Herrn geſ. Ang. u. E 3880 an die Gſt. *

Auf ſofort * **gut möbl. Zimmer** mögl. mit voller Penſion, geſ. Ang. unter E 4064 an die Geſchſt. dſ. Bl.

Kontor,

1—3 Büroräume per ſofort geſucht. — Angebote unter B 1580 an die Geſchäftsſtelle dſ. Blattes Barmen, Neuerweg Nr. 57 erbeten. †

Möbl. Zimmer

Schwelm. e478
In beſſ. Hauſe, Halteſt. der Straßenb. ſind **2 Zimmer** mit 2 Betten, eventl. mit Kochgelegenheit, ſof. zu verm. Näheres in der Geſchäftsſtelle. 1292

Elberfeld:
- **Bogenſtr. 3, I.** Schlafſtelle für anſt. Herrn frei. *
- **Marienſtr. 22, II, E. Heubr.:** Frdl. möbl. Z. m. Pf. ſof. *
- **Schneiderſtr. 7:** Möbl. Part.-Z. ohne Penſ. *
- **Treppenſtr. 12, II:** Gt. möbl. Z. m. Klav. i. b. H. a. ſol. H. p. 1. 5. (Alleinmiet.) *

Geſuche

Bankbeamter ſucht **2 angenehm möbl. Zimm.** mit Zentralheizung in gutem Hauſe. Ang. unt. E 3868 an die Geſchſt.

Möbl. Zimmer
möglichſt in Barmen gelegen, von jungem Kaufmann per 1. Mai geſucht. Ang. u. L 38 an die Fil. dſ. Z. B., Allee 171 *

Beſſ. Brautpaar
ſucht 2 möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit oder 2 leerſtehende Zimmer zu mieten. Für erſteres kann Wäſche geſtellt werden. Ang. u. B 1546 an die Gſchſt. B., Neuerweg 57. †

Für unſere Künſtler u. Künſtlerinnen ſuchen wir **möblierte Zimmer** mit 1 od. 2 Betten, evtl. mit Kochgelegenheit, für dauernd. Kabarett Roſenhof, Elberfeld *

Kaufmann ſucht * **1 oder 2 gut möbl. Zimmer** in beſſerem Hauſe mit oder ohne Penſion. Ang. u. E 3957 an die Gſchſt.

Studienaſſeſſor ſ. 1 od. 2 möbl. Z. Nähe Gymnaſium. Ang. u. E 4061 an Geſchſt. *

Möbl. Zimmer geſ. Ang. u. E 3980 Gſt. *

Wir ſuchen für eine unſ. Angeſtellten ein 17986 **gut möbl. Zimmer.** Orgc. Aktiengeſellſchaft, Elbf., Schwanenſtr. 32

Möbliertes Zimmer
geſucht. 966
Blumenthal & Co., E., Turmhof 8.

1 oder 2 möblierte Zimmer

in gutem Hauſe, mögl. Nähe Berlinerſtr., geſucht. Angeb. unt. E 4060 an die Geſchäftsſt. dſ. Bl. *

Kaufgeſuche

Wie bekannt
zahlt die beſten Preiſe f. getrag. H.-, D.-, K.-Garderobe, Wäſche, Schuhe **Fr. Schwarz,** Elb. Ludwigſt. 2. Tel. 5249. Komme auch n. ausw. *

Ich komme und zahle hohe Preiſe f. getr. Kld., Wäſche, Schuhe uſw. Komme nach auswärts. Karte genügt. **Adler, Barmen,** Bredderſtr. 64. 549b

Der beſte Zahler
für alle Art getr. Kleider, Wäſche, Schuhe iſt nur Engelberg, B., Wilhelmſtr. Nr. 4. Karte genügt. 450b

Zahle höchſte Preiſe
für getr. Anzüge, Hoſen, Jopp. Pal., Schuhe, Wäſche f. Damen- u. Kinderkleider **höchſte Tagespreiſe.** **Rud. Köllmann,** Elberfeld, Wilhelmſt. 36, Tel. 4354, K. auch n. ausw. *

Getragene Kleider
aller Art ſowie *
gebrauchte Möbel
kauft zu reellen Preiſen J. Zander, Elberfeld, Wilhelmſtr. 8, Tel. 4251.

Photo-Apparat
zu kaufen geſ. Ang. u. R 208 Fil. Remſcheid, Bismarckſtraße 40. 1439

Ausgekämmte Haare
werden zu den höchſten Preiſen (pro Kilo bis zu 120 Mark) angekauft. — Karl Endres, Elberfeld, Bahnhofſtraße 4 13581

Zur beſſer. Ausnutzung unſ. Exzenter- u. Friktionspreſſ. ſuch. wir noch Arb. z. Preſſen u. Stanz. Materialſtärke 0,5—5 mm, bei billigſter Berechnung. Ang. unt. R 650 an die Fil. d. Blatt. Barmen, Berlinerſtr. 37. †

Welcher Heimarbeiter
fertigt wöchtl. 3 Hoſ. u. 3 Weſten an? (Maßkont.) Ang. m. Preisang. unt. E 2003 a. d. Geſchſt. *

Krankheitshalber
ſchönes kl. Lebensmittelgeſchäft geg. kl. Haus od. 4 Zimm. m. Gart. umzutauſch. Ang. u. B 1543 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Welche † **Hoſenträgerfabrik** nimmt noch Aufträge an? Ang. unt. B 1536 Gſchſt. Barm., Neuerweg 57.

Für Landwirte und Gärtner!
Baumwollſtaub, vorzügliches Düngemittel, jede Woche größ. Quantum ab Fabrikhof gratis abzugeben. 7503a
Putzwollefabrik A. von Mulert, Barmen-U., Allee 28.

Suche Verbindung mit **Nähgarn-Fabrikanten.** Ang. u. E 3872 Geſchſt. *

Kalkulationen ſämtl. Barmer Artikel
werd. v. langj. erf. Fachmann, erſter Kalkulator, angefert. u. nachgeprüft, auch n. Verb. Bed. †
Strengſte Diskretion.
Erteile auch Unterricht z. mäß. Honor. Ang. unt. B 1534 an d. Geſchſt. B., Neuerweg 57.

* Auftr. Geſchäft übern. ſ. Arbeiten. Schneider, E., Höchſtenſtraße 30.

Ausrangierte
Kessel- u. Maschinenanlagen
sowie ganze
stillgelegte Werke
kauft gegen Selbstabbruch 38b
Bergische Dampfkessel- und Maschinen-Gesellschaft m. b. H., Barmen.
Fernspr.: 1001. Telegr.-Adr.: Bedama.

Kunſtſeide

in allen Qualitäten und Nummern, roh, farbig und ſchwarz, auch auf Bobinen, zu höchſten Preiſen zu kaufen geſucht. — Gefl. Angebote an **Wilhelm Feller, Garnhandlung, Barmen,** Wertherſtraße 81 61b

Gold **Silber, Platin,** wie Ketten, Armbänder, Ringe, Beſtecke, Zahngebiſſe, Brennſtifte kauft ſtets zu höchſten Preiſen **A. Hellwig, Barmen-R.,** Sternſtraße 72, I. an der Wichlinghauſerſtraße. †

Ich kaufe:
Gold- u. Silbergegenstände, Platin, Brillanten, Uhren, ausländische Münzen
zu wie bekannt nur reellen Preisen.
Frau Carl Winkelmann,
Elberf., Paradestr. 58, pt., Tel. 6544

Gold= **Silber=, Platin=** Gegenſtände, ausl. Gold- und Silbermünz., Uhren u. Gebiſſe, **Brillanten** und Granatſchmuck kauft ſtets preiswert.
Fr. A. Höpfner, Elb., Kaiſerſtr. 6, 4. Etage. Privat-Ankauf. *

Aluminium-Beſtecke,

geſchliffen oder gerollt,

kaufe ab Lager oder kurzfriſtig lieferbar. Angebote unter R 725 beſorgt die Filiale dieſes Blattes Mettmann, Bahnſtraße Nr. 14a. 129

Vermiſchte Anzeigen

Lang. Jahre ſelbſt. gew. jung. Kaufmann ſucht **Filiale** od. Vertrauensſt. [illegible] ſof. z. übernehm. Kaut. kann i. j. Höhe geſt. w. Ang. unt. B 1537 a. d. Geſchſt. B., Neuerweg 57. †

Wer lehrt jung. Mädchen Stärkewäſche bügeln, am l. nach 5 Uhr abds.? Ang. u. E 4062 an Gſt. *

Zimmerpoller übernimmt Arbeit i. Akk. od. Tagel. Ang. u. B 1544 an die Geſchäftsſt. B., Neuerweg 57. †

Wann fährt Laſtauto von Eſſen nach Barmen, um Maſchinen mitzubringen? Ang. an 56b Alfred Schimmel, Langerfeld, Teleph. 3313.

Gut. bürg. Mitt.- u. Abendt. E., Schlöſſersgaſſe [illegible]

Alteingeführte
Gummiband-Weberei u. Hosenträger-Fabrik
ist wegen vorgerückten Alters des Inhabers und Räumung des seitherigen Fabriklokals bis 1923 zu übertragen. Anschluß an bestehende Industrie und Beteiligung eventuell erwünscht. Erforderlich mindestens 1 Million Mark. Gefl. Angebote unte E 2010 an die Geschäftsstelle d. Bl. d5670

! **Guter Nebenverdienst** !
demjenigen geboten, welcher mir bei der Einrichtung u. evtl. Leitung eines kleinen, mit geringen Unkoſten verknüpft. Betriebes zwecks Herſtlg. irgend eines wirkl. gut. Artikels, gleich welcher Branche, behilflich iſt. Strengſte Diskretion wird zugeſichert. Angebote mögl. mit Angabe des betreff. Art. unt. B 1523 Geſchſt. B., Neuerweg 57. †

Metallwarenfabrik
ſucht †
Abnehmer für Schuhhaken
blank oder auch Fertigware. Angebote unter B 192 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57.

Fuhren u. Umzugs-Arbeiten
von Bandfabrik an Unternehmer oder Bandſtuhlſchreiner zu vergeben. Angeb unter B 1510 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. 7477a

Miet-Pianos
werden abgegeb. Reparatur, Stimmung und Aufpol. v. Flüg., Pianos Harmon. w. pr. ausgef. Guſt. Weiſchet, E., Königſtr. 23, Tel. 1847. 13615

Wer ſtellt jung. Mann **Klavier** gegen Vergütung für einige Stunden in der Woche z. üben zur Verfügung, mögl. Stadtmitte Elberf. Ang. unt. E 538 an Gſt. 17979

Tennisplatz
für Morgenſtunden wochentags ſow. f. nachmittags bis 5 Uhr, auß. Samst. u. Sonntags, preiswert zu vermieten. Angeb. unt. E 4050 an die Geſchäftsſt. erb. *

Möb.-Transp. mit verſchl. Wag. u. all. Art werden ausgeführt. Ferger, Elberf., Aderſtraße 32. Fernſpr. 4305. *

Welche Firma übernimmt m. ein. leicht. Laſtwag. Fahrten nach * **Bochum-Eſſen** mit ca. 20 Ztr. Ladung? Ang. u. E 3876 Geſchſt.

Kohlen.
Wer fährt mon. 15—20 To. von Dahlhauſer Tiefbau nach Mitte Barmen und zu welchem Preis? Ang. unt. B 1515 Geſchſt. B., Neuerweg 57. †

Gut. Mitt.- u. Abendtiſch Nähe Steinbeck geſ. Ang. u. E 4053 a. d. Geſchſt. *

In gut ſit. Fam. findet Schül. o. Schülerin liebevolle Aufn. u. Verpfl. Ang. u. B 1549 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. †

Verloren-gefunden
uſw.

Schw. Aktenmappe mit Rechenſchieb. v. Barrsbeck b. Brunnenſt. verl. Geg. g. Belohn. abzug. Elberf., Wupperſtr. 2, I. *

Verloren!
Dienstag morgen v. Buchenſtr. bis Allee eine **Wagendecke** mit der Aufſchrift Jul. Schulten, Landesprodukten-Großhandlung, Barmen-R., verloren. Gegen Belohnung abzug. B., Bredderſtr. 89. 7526a

Geld-Angebote

35000 Mark
zur erſten Stelle ſof. auszuleih. Ang. u. B 1547 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Geld-Geſuche

30 000 Mark I. Hypothek a. W.- u. Geſch.-Haus ſof. v. Selbſtg. z. leih. geſ. Ang. u. E 3966 Geſchſt. *

Wer leiht einem Landwirt bis Herbſt * **5000.— Mark?** Gute Sicherheit. Ang. u. E 4043 a. d. Geſchäftsſt.

Wer leiht 3000 Mark
bei gut. Zinſen u. Sicherheit? Ang. E 4036 Gſt. *

Wer leiht **3000 Mark** b. gut. Verzinſ. u. monatl. Rückzahl. v. 600 Mark? Am liebſt. a. Privathand. Sich. kann geſt. w. Ang. u. E 3971 Geſchäftsſt. *

Unterricht

Erſ. Abit. Handelsakademie, Glänz. Erfolge. Vorz. Koſt. Aufn. v. 9. Lebensjahr ab. **Reform-Inſtitut,** **Wildbad** (Schwarzwald)

Engliſch! Franzöſiſch!
Wer bet. ſich an e. Kurſus? **Ueberſetzungen.** J. Aiſſ. Barm., Pfälzerſteg Nr. 5. Tel. 3854. 6746a

Kaufmännische Privatschule
Hilgers
Barmen, Stennertstr. 5,
am Bahnhof Rittershausen.
Anfang Mai Beginn neuer Kurse
in **allen Abteilungen** für schulentlassene Mädchen und Knaben, **Sonderkurse** für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor.
Schnellfördernde wahlfreie Nachmittag- u. Abendkurse.
Alle Lehrmittel frei. Prospekte umsonst.

Volkshochschule
Elberfeld.
Die neuen Kurse beginnen am 2. Mai.
Alles Nähere im Sekretariat Schlössersgasse 5. h273

Konservatorium Potthof-Zimmermann
Elberfeld: Königſtr. 27. **Barmen:** Uferſtr. 4.
Beginn des Unterrichts am 25. April.
Für neueintretende Schüler am 1. Mai Anmeldungen vom 24. April ab täglich von 5-7 Uhr. Unterricht von erſten Anfängen bis zur Reife. Seminar zur Ausbildung von Muſiklehrern. k7921

Sie lernen
Franz. in **6**, Engl., **Span., Ital.** in **4 Mon.**
nach der
Schroeder-Methode.
Umgangsspr., Grammatik etc
Uebersetzungen
Elbf., Herzogstr. 40, II *

Schüler, die ihre Verſetzung od. Aufnahme nicht erreicht haben, erhalten in meiner Privatſchule grdl. individ. Unterricht. Das verlorene Jahr kann nachgeholt werden. Aufn. f. alle Klaſſen. Vorber. für ſämtl. Prüfg. Beaufſichtig. der Schularb. Priv.- u. Unt. in Einzelfäch. Laut zahlr. Dankſchr. ſeit 16 Jahr beſte Erfolge. **Privatſchule Weishaupt,** Barmen, Gewerbeſchulſtr. 58

Ich erteile kaufmänn. **italieniſchen** Unterricht. Ang. u. B 1552 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Oberprimaner mit Ia. Empf. beaufſ. Schularb. Ang. u. E 4057 Geſchſt.

Violinunterricht ert. Lore Schulz, Barm., Fiſchertalerſtraße 87. †

Wer erteilt gründl. ſpaniſchen und franz. Unterricht? † Ang. mit Preis u. B 1524 Geſchſt. B., Neuerweg 57

Wer erteilt jg. Ehepaar engl. Unterricht und z. welch. Pr.? Ang. u. R 649 an d. Fil. B., Berlinerſtraße 37. †

Für Verſicherungsfachleute!

Infolge v. Organiſationsänderungen ſoll große Geſchäftsſtelle einer ſehr bedeutenden Verſicherungsgeſellſchaft
(Leben, Unfall, Haftpflicht, Feuer, Transport)
beſetzt werden.

Beträchtliches Geſchäft und gute Vertreter ſind vorhanden, umfangreiche Mittel für Organiſationszwecke werden bereitgeſtellt, damit das Geſchäft in großzügiger Weiſe weiter ausgebaut werden kann.

Tüchtige Verſicherungsfachleute aus der Lebensbranche, die zur Anleitung von Außenbeamten befähigt ſein müſſen, wollen eingehende Meldung mit Reſultatangaben und Bild unter **K. M. 810** an **Invalidendank, Berlin,** ſenden. a380

Verbindung geſucht mit einer in Lohn arbeitd.
Nähgarn-Spulerei,
welche auf Röllchen-Spulung eingerichtet iſt. Angebote unter B 1476 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes in Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Wer liefert
Miederbandſtäbchen
aus Fiſchbein oder Zelluloid? — Bemuſterte Angebote unter B 1525 an die Geſchäftsſtelle dſ. Blattes Barmen, Neuerweg Nr. 57 erbeten. †

Geſ.- u. Klavier-Lehrerin mit beſt. Empfehl. erteilt erſtkl. Unterr. b. mäß. Hon. Ang. u. E 4058 an Gſt. *

J. Mann ſ. Unt. i. ruſſ. Sprache (kaufmänn.) Ang. unt. E 4047 Geſchſt. *

Notgeld wählt der **Sammler** am ruhigſten u. unbeeinflußten vom Verkäufer in ſeiner Wohnung. Laſſen Sie ſich von mir **Auswahlen** originellen, künſtleriſchen, hiſtoriſch. Notgeldes ſenden. Ich gebe ſolche geg. Einſendung von 50% des Wert. als Depot an Sammlr. (auch nach dem Ausland) ab. Alles, was nicht gewünſcht wird, wird von mir bedingungslos zurückgenommen. Spez. Wünſche werden ſtets berückſichtigt. Die Auswahlen werden zuſammengeſtellt im Werte von 500-5000 ℳ u. höher. Beſtellen Sie meine monatlich erſcheinende „Illuſtrierte Notgeld-Preisliſte", welche mit Nachlieferung für Jahr 1922 nur 25 ℳ koſtet, 4 Probenumm. nur 6 ℳ portofrei. n68 **Victor Engelmann, Kiel,** Poſtſcheck: Hamburg 34556 und 41712.

Wieder eingetroffen
Anzugstoffe
142–148 cm breit, in den bekannt guten Qualitäten **165, 250, 455** Mk.
Mantelstoffe
145–150 cm breit, ſchöne ſchwere Ware **180, 250, 510** Mk.
Ewald Wenzel
General-Vertreter der Lauſitzer Tuchfabrik.
Barmen, Loherſtr.
Telephon 5780.

Lernt schneiden
Den besten u. billig
Unterricht erteilt
Favorit-Monatsschr
Kleid und Heim
Dresden-N. 8, deren
zeine Nummern einz
kurs häuslicher Ha
fertigkeit sind. Erh
durch die Buchhdlg.
Post und die Versa
stelle f. Favoritschn
Ph. Blumenthal &
Elberf., Turmhof

Anzugſtoffe,
ca. 140 m. aus ...
ſchlüſſen, ſofort ...
abzugeben. Günſtige ...
kaufsquelle für Händ...
Vertreter: **Geti,** Barm...
Gasſtraße 16.

Neu eröffnet!

Damen- u. Herren-Hutfabrik
B. Lehnemann
Elberfeld, Berlinerstr. 72.

Durch langjährige praktische Tätigkeit im In- und Ausland bin ich in der Lage meine werte Kundschaft **prompt** und billig zu bedienen. — Kurzfristige Lieferzeit.
Beachten Sie gefl. meine Schaufenster!

Strumpfwaren-Händlern

empfehle ich große Vorräte:
Kunstseid. Bindekrawatten
von 15 Mark pro Stück an
Damen- u. Kinderstrümpfe
Herren- und Kindersocken
Strumpflängen, Füßlinge, Handschuhe
Graue Kinderstrickjacken u. Strickgarne
Otto Spieß, Elberfeld, Bleichstr. 2, Fernsprech. 1036.

Zigarren u. Rauchtabak

Laben wir so reichlich rechtzeitig gekauft, daß wir
Zigarren noch zu alten Preisen
kisten- und tausendweise liefern können. Sie kaufen
Zigarren und Rauchtabak bedeutend billiger
als wir sie heute selbst beschaffen können, zu
Mk. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—
Berges & Co., Elberfeld, Bleich- und Bembergstraßen-Ecke (direkt an der Wupper) Fernsprecher Nr. 1036 (Spieß).

+ Haut- u. Geschlechtsleiden +

Flechtenleiden u. ſ. w., beſonders in veralteten und verzweifelten Fällen, werden nach meinem ſpeziellen Verfahren behandelt. Gute Erfolge.

Blutuntersuchung. Blutreinigungskuren.

Magen- und Leberleiden

werden durch mein Ausſcheidungsheilverfahren mit beſtem Erfolge behandelt. 34b

Bente's Heilinſtitut, Barmen, Berlinerſtr. 10 B, — 1 Minute vom Wupperfeldermarkt.
Sprechzeit: Morgens 9—1 Uhr, nachmittags 3—7 Uhr. Sonntags keine.